

Abschlussbericht zum Verbundprojekt OER@RLP

Zuwendungsempfänger: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz (Projektkoordination), Distance and Independent Studies Center, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, medien+bildung.com, Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz, Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Förderkennzeichen: 01PO16007

Vorhabensbezeichnung: OER@RLP – eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien in Rheinland-Pfalz

Berichtszeitraum vom 01.11.2016 bis 31.10.2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abbildungsverzeichnis.....	4
I. Kurze Darstellung.....	5
1. Aufgabenstellung.....	5
2. Voraussetzungen.....	7
2.1 Virtueller Campus Rheinland-Pfalz.....	7
2.2 Distance and Independent Studies Center.....	8
2.3 Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz.....	8
2.4 medien+bildung.com.....	9
2.5 Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz.....	10
2.6 Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz.....	10
2.7 Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz.....	11
3. Planung und Ablauf des Vorhabens.....	12
3.1 Initiale Planung.....	12
3.2 Ablauf des Vorhabens.....	13
4. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde.....	15
5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen.....	18
II. Eingehende Darstellung.....	19
6. Verwendung und Ergebnisse.....	19
6.1 Arbeitspaket 1 – Recherche, Informationsaufbereitung und Vernetzung.....	19
6.1.1 Recherche und Informationsaufbereitung.....	19
6.1.2 Vernetzung und Kooperation.....	20
6.1.3 Zusammenfassung des Arbeitspakets 1.....	24
6.2 Arbeitspaket 2 – Information und Kommunikation.....	24
6.2.1 Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen.....	25
6.2.2 Projektwebsite und Websites der Projektpartner*innen.....	25
6.2.3 Social Media & Newsletter.....	26
6.2.4 Lernmanagement-Systeme.....	27
6.2.5 Auftaktveranstaltung des Projekts OER@RLP.....	27
6.2.6 Abschlussveranstaltung des Projekts OER@RLP.....	28
6.2.7 OER-Postkarten und Buttons.....	28
6.2.8 OER Award RLP 2018.....	31
6.2.9 OER Orientierungscheck und OER Chatbot.....	35
6.2.10 Expertentalks.....	35

6.2.11	OER Community auf OpenOLAT.....	36
6.2.12	Webinare.....	37
6.2.13	Themen-Tracks	37
6.2.14	OER-Portal und Materialseite des Pädagogischen Landesinstituts.....	41
6.2.15	Präsentationen, Poster, Informationsmaterialien und Arbeitsblätter.....	42
6.2.16	Vortragsaufzeichnungen und Interviews.....	42
6.2.17	Zusammenfassung des Arbeitspakets 2.....	42
6.3	Arbeitspaket 3 – Qualifizierung	43
6.3.1	Qualifizierungsworkshops in Präsenz.....	43
6.3.2	OER-Selbstlernkurs auf OpenOLAT	43
6.3.3	OER Rallye 2018.....	44
6.3.4	Zusammenfassung des Arbeitspakets 3.....	46
6.4	Arbeitspaket 4 – Medienproduktion	47
6.4.1	Projektwebsite als Informationsportal	47
6.4.2	Erklärvideos	47
6.4.3	OER MemOERy.....	50
6.4.4	PraxisImpulse.....	51
6.4.5	Zusammenfassung des Arbeitspakets 4.....	51
6.5	Umsetzung von Aspekten des Gender Mainstreaming.....	52
7.	Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises.....	53
8.	Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit.....	54
9.	Voraussichtlicher Nutzen, Verwertbarkeit des Ergebnisses	56
10.	Bekannt gewordene Fortschritte bei anderen Stellen	58
III.	Anhang.....	59
IV.	Anlage Berichtsblatt.....	73
V.	Literaturverzeichnis	81

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Handlungsfelder des Projekts OER@RLP	13
Abbildung 2: Handlungs- & Strategiebereiche der OER-Förderung (Grafik angelehnt an Neumann 2017)	15
Abbildung 3: OER-Materialseite des PL	26
Abbildung 4: OER Postkarten.....	29
Abbildung 5: OER Postkarten des PL.....	30
Abbildung 6: OER-Ansteckbuttons	30
Abbildung 7: Preisträger*innen des OER Award RLP 2018.....	31
Abbildung 8: OER Community auf OpenOLAT	36
Abbildung 9: OER Selbstlernkurs	43
Abbildung 10: Activities der OER Rallye 2018.....	45
Abbildung 11: Projektwebsite www.oer-at-rlp.de	47
Abbildung 12: OER MemOERY	50

I. Kurze Darstellung

1. Aufgabenstellung

Mit Open Educational Resources sind für Akteure und Stakeholder in der Bildung zwar eine Reihe von Mehrwerten verbunden, das Wissen rund um OER war jedoch noch wenig verbreitet. Diese Zustandsbeschreibung bedeutete allerdings positiv gewendet: Bereits durch eine Sensibilisierung sowie durch Wissens- und Kompetenzaufbau können große Nutzenpotenziale und breite Wirkungen entfaltet werden. Genau hier hat das Projekt OER@RLP angesetzt.

Ziel von OER@RLP war es, Lehrende und Multiplikator*innen in Rheinland-Pfalz in Bezug auf Open Educational Resources zu informieren, sensibilisieren und qualifizieren. Besonderes Merkmal des Vorhabens war das Einbeziehen von Schule, Hochschule und Weiterbildung. Ziel dieser Kooperation war die Förderung von Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen und die Entwicklung von nachhaltigen Synergien.

Mit OER@RLP wurde eine bildungsbereichsübergreifende Initiative gestartet, die OER stärkere Aufmerksamkeit und Präsenz im Bildungsalltag verleiht. Durch die Beteiligung zentraler Bildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz besitzt OER@RLP einen besonderen Hebel, Wirkung und Verbreitung zu entfalten. Damit verfolgte das Projekt erfolgreich das Ziel, die Bereitstellung und Entwicklung von OER nachhaltig zu befördern.

OER@RLP sollte einen möglichst niederschweligen Einstieg in die Materie OER schaffen. Um das zu gewährleisten wurde auf innovative Wege der Wissensvermittlung und des Kompetenzaufbaus gesetzt. Neben klassischen Qualifizierungsmaßnahmen sowohl in Präsenz als auch durch hybride Formate (Blended Learning) wurde auf originelle Maßnahmen, wie eine spielbasierte Online-Rallye, ein Online Self Assessment, informative OER-Postkarten, ein Creative Commons-Memory und einen OER-Chatbot gesetzt. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Ressourcen orientieren sich inhaltlich an den Themenfeldern OER verwenden, OER finden, OER nutzen sowie OER erstellen und lizenzieren.

Um Open Educational Resources in Rheinland-Pfalz nachhaltig zu etablieren, wurde im Zuge des Projekts u.a. durch den OER Award RLP ein Wettbewerb veranstaltet, bei dem Konzepte prämiert wurden, die aufzeigen, wie eine Implementierungsstrategie von OER in rheinland-pfälzischen Bildungsorganisationen gelingen kann.

Bei den Verbundprojektpartner*innen handelt es sich um folgende Organisationen:



Virtueller Campus
Rheinland-Pfalz
(Projektkoordination)

www.vcrp.de



Distance and Independent
Studies Center

www.zfuw.uni-kl.de



Pädagogisches
Landesinstitut
Rheinland-Pfalz

www.bildung-rp.de



medien+bildung.com

www.medienundbildung.com



Verband der
Volkshochschulen
Rheinland-Pfalz

www.vhs-rlp.de



Katholische
Erwachsenenbildung
Rheinland-Pfalz

www.keb-rheinland-pfalz.de



Bildungswerk des
Landessportbundes
Rheinland-Pfalz

www.bildungswerksport.de

2. Voraussetzungen

Selbst wenn es sich bei den Verbundprojektpartner*innen von OER@RLP um Organisationen handelt, die auf strategischer Ebene und von ihren grundlegenden Organisationsphilosophien aus betrachtet ähnliche Ausrichtungen und große Schnittmengen besitzen, brachte jede*r Partner*in ein eigenes Set an Voraussetzungen und Herausforderungen mit in das Gesamtprojekt, die in diesem Kapitel reflektiert werden.

2.1 Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) ist eine hochschulübergreifende wissenschaftliche Einrichtung des Landes. Seit beinahe 20 Jahren trägt er wirkungsvoll dazu bei, digitale Medien auf vielfältige Art und Weise zu verankern. In den letzten Jahren hat sich der VCRP im besonderen Maße um die Öffnung von Hochschulen und um Durchlässigkeit und Übergänge zwischen Bildungssystemen durch digitale Medien gewidmet.

Die hochschulübergreifende Ausrichtung des VCRP und seine damit verbundene besondere Nähe zu Hochschulleitungen, E-Learning-Support-Einrichtungen, Hochschulrechenzentren sowie Hochschulbibliotheken in Rheinland-Pfalz brachte eine strategisch sehr gute Ausgangsposition für die im Projekt OER@RLP gesetzten Ziele der Vernetzung, Information, Sensibilisierung und Qualifizierung mit sich.

Der OpenSource-Gedanke sowie die Veröffentlichung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen nimmt bereits seit Jahren einen hohen Stellenwert in der Philosophie des VCRP ein. So stellt der VCRP inzwischen für mehr als 97.000 Lehrende und Lernende durch OpenOLAT ein OpenSource-Lernmanagement-System bereit und veröffentlicht selbst entwickelte Software durchweg unter offenen Lizenzen. Das Thema „Open Educational Resources“ wurde Lehrenden in Rheinland-Pfalz bereits durch Webinare und Veranstaltungen, wie das Webinar „OER erstellen und nutzen“¹ am 20.04.2016 sowie durch einen Vortrag von Dominic Orr beim vom VCRP ausgerichteten E-Learning-Tag RLP am 20.05.2014 an der Universität Mainz² nähergebracht. Trotz dieser Bemühungen, die Thematik bekannt zu machen, konnten nur wenige Akteure erreicht und informiert werden.

¹ <https://www.e-teaching.org/news/termine/tagungen/virtueller-campus-rheinland-pfalz-veranstaltet-oer-webinar> (zuletzt abgerufen am: 04.04.2019)

² <https://www.blogs.uni-mainz.de/medienpaedagogik/forschung-archiv/e-learning-tag-in-mainz/> (zuletzt abgerufen am: 04.04.2019)

Das Projekt OER@RLP bot nun eine aussichtsreiche Möglichkeit, an den bisherigen Anstrengungen anzuknüpfen und den Gedanken hinter offenen Bildungsressourcen in die Breite zu tragen.

2.2 Distance and Independent Studies Center

Das Distance and Independent Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern ist mit aktuell über 4.000 Studierenden in 19 Studienangeboten einer der führenden Anbieter postgradualer Fernstudiengänge in Deutschland. Das DISC adressiert im Projekt OER@RLP den Bereich des weiterbildenden Fernstudiums.

Vor der Richtlinie zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (OERinfo) befand sich der Einsatz von OER an deutschen Hochschulen im internationalen Vergleich am weit am Anfang. Auch in der wissenschaftlichen Weiterbildung, in der das DISC der TU Kaiserslautern seine Kompetenz verortet, fanden frei zugängliche und kostenlose Bildungsmaterialien kaum Anwendung. Dieser Status Quo wurde zum Anlass genommen, um das Projekt OER@RLP zu einer breiten Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen rund um OER zu nutzen. Ein Wissens- und Kompetenzaufbau in den Institutionen vor Ort sollte auch nach Projektende weitere OER-Etablierungsvorhaben ermöglichen. Die Komplexität des scheinbar einfachen Themas bedurfte und bedarf auch weiterhin, umfangreicher Unterstützungsarbeit und einen konstanten Abbau von vermeintlichen Barrieren.

2.3 Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL) ist zentraler Dienstleister für 1.600 Schulen und etwa 40.000 Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz. Es bietet umfassende Fort- und Weiterbildungen, Medien, Materialien und pädagogische sowie schulpsychologische Beratung an.

Nach anfänglichen Einschätzungen hatte das Wissen um das Thema OER und seine Anwendung nur eine geringe Verbreitung im Schulsektor in Rheinland-Pfalz. Die Adressatengruppe des Projekts hatte vor Projektbeginn keine bzw. nur wenig Berührung mit offenen Bildungsressourcen. Das Wissen um offene Lizenzen und die damit verknüpften Medien- und Urheberrechte war bei den adressierten Multiplikator*innen sowie verschiedenen Projektbeteiligten nur wenig ausgeprägt. Diese Situation konnte während des Projektverlaufs bestätigt, durch das Informations- und Qualifizierungsangebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz jedoch bereits verbessert werden.

Vor Beginn des Projekts OER@RLP wurden beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz bereits in einzelnen Situationen mit offenen Bildungsressourcen gearbeitet. Durch eine durch das Projekt gestützte Absichtserklärung zur Lizenzierung von durch das PL entwickelte Bildungsmaterialien als OER, sollte die organisationsinterne Arbeit von OER auf ein stabiles Fundament gestellt werden.

Desweiteren mangelte es Lehrenden an Möglichkeiten, im Internet nach offenen Bildungsmaterialien zu suchen und ggf. eigene Materialien zu veröffentlichen. Die Nachfrage nach einem Repository für das Land Rheinland-Pfalz wurde in vielen Einzel- und Gruppengesprächen mit Stakeholder*innen geäußert.

Die bisherige, wenn auch vor Beginn in einigen Fällen nur lose Kooperation der einzelnen Projektpartner*innen, stellte eine sehr gute Ausgangsposition dar, durch das Projekt bildungsbereichsübergreifend weiterhin gewinnbringend zusammen zu arbeiten.

2.4 medien+bildung.com

medien+bildung.com (m+b.com) ist eine Tochter der Landeszentrale für Medien und Kommunikation und hat sich – wie der Name aussagt – auf Medien und Bildung spezialisiert. m+b.com adressiert über seine vier Lernwerkstätten (Kita, Schule, Jugendbildung, Erwachsenenbildung) Zielgruppen in allen Bildungssektoren mit Qualifizierungsangeboten, Entwicklungsberatung und Materialproduktion zur Medienbildung. Im Jahr 2015 wurden 4.900 Teilnehmende erreicht.

Das Thema „Open Educational Resources“ spielte auch vor Beginn des Projekts eine Rolle bei m+b.com, jedoch sollte das Projekt OER@RLP dazu beitragen, OER sowie in sowie bei bei Partnerinnen und Partnern der Organisation zu verankern.

Eine wichtige Grundlage waren dabei zum Einen der „Bericht der Arbeitsgruppe zu OER 2015“ des BMBF und der KMK sowie die Ergebnisse des Mapping-OER-Projekts, die aus der Zusammenarbeit des BMBF und der Wikimedia Foundation hervorgegangen sind.

Auch m+b war bereits vor Beginn des Projekts mit allen Akteuren des Verbunds in Rheinland-Pfalz gut vernetzt und stellte so von Anfang an ein wichtiges Bindeglied zwischen den Bildungsbereichen dar. Diese Begebenheit war rückblickend ein wichtiger Gelingensfaktor.

Leider erschwerten personelle Wechsel bei m+b.com und im Mutterhaus während der Projektlaufzeit die kontinuierliche Arbeit, wodurch es zu Verzögerungen im Projektablauf kam. Aus diesem Grund war eine kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit sehr hilfreich.

2.5 Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz

Im Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz (vvhs) sind 68 Volkshochschulen zusammengeschlossen, die einen vergleichsweise niedrigen Professionalisierungsgrad aufweisen. Insgesamt haben 44 Volkshochschulen eine hauptamtliche Leitung. Desweiteren arbeiten 85 hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter*innen an den Volkshochschulen. Das bedeutet, dass bei der ersten Zielgruppe der Multiplikator*innen eine hohe Arbeitsbelastung vorlag, sodass die Teilnahme an Fachveranstaltungen zu OER grundlegend schwierig zu realisieren ist.

Im Projektzeitraum waren die Volkshochschulen neben ihren Regelaufgaben besonders dadurch in Anspruch genommen, dass sie in großem Umfang Deutsch- und Integrationskurse für Geflüchtete anbieten mussten. Die Kursleiter*innen an den Volkshochschulen werden vom vvhs durch ein Fortbildungsprogramm erreicht. Die Fortbildungsangebote werden in einem jährlich erscheinenden Leporello und auf der Homepage des vvhs veröffentlicht. Darüber hinaus weist der vvhs in seinem Newsletter die Volkshochschulen auf einzelne Fortbildungen hin mit der Bitte, diese an die Kursleiter*innen weiterzuleiten.

2.6 Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz

Die Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V. (KEB) ist der Zusammenschluss aller Einrichtungen der Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft im Land Rheinland-Pfalz mit dem Zweck, die Erwachsenenbildung zu fördern, zu gestalten und weiterzuentwickeln.

In der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz war das Wissen um OER vor Projektbeginn recht unterschiedlich ausgeprägt: es gab durchaus einzelne Personen, die Interesse am Thema hatten und denen das Potential von OER bewusst war. Teilweise war auch der politische Kontext im Hinblick auf die globalen Bildungsziele bereits bekannt und vereinzelt fand bereits ein Engagement in entsprechenden Communities statt. Doch dabei handelte es sich um eine relativ kleine Gruppe. Von daher war es Anliegen des Projektes, dieses Wissen innerhalb der KEB, aber auch darüber hinaus möglichst weit zu streuen und durch entsprechenden Qualifizierungsinitiativen auch ein bestimmtes Kenntnis- und Kompetenzniveau abzusichern.

2.7 Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V. bildet die Dachorganisation des rheinland-pfälzischen Sports. Das angegliederte Bildungswerk (BWLSB) bietet 6.300 Vereinen und über 1,5 Millionen Mitgliedern facettenreiche Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme.

Im gesamten organisierten Sport gab es zu Beginn des Projekts OER@RLP nahezu keine OER-Materialien und da selbst der Landessportbund Rheinland-Pfalz urheberrechtlich nur eingeschränkt nutzbare Materialien herausgab, war der Begriff „OER“ im Bereich des Sportes fast gänzlich unbekannt und hatte im Besten Fall nur eine niedrige Priorität.

Wichtig war und ist es für die Zielgruppe des Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, eine in der eigenen Praxis sofort nutzbare Lösung zu schaffen und eine konsequente Vorbildfunktion seitens der führenden Organisationen einzunehmen. Dem Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz war es daher bereits während der Projektlaufzeit wichtig, entsprechende zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen in die Entwicklung von offene Bildungsmaterialien für den Sport zu investieren, um die nötigen Akzente zu setzen.

3. Planung und Ablauf des Vorhabens

Das Projekt OER@RLP setzte sich insgesamt aus vier Arbeitspaketen zusammen, die von den Projektpartner*innen bearbeitet wurden. Während sich die KEB, der VVHS und das BWLSB auf die Arbeitspakete 1 bis 3 konzentrierten, übernahmen der VCRP, das DISC, das PL und m+b zusätzlich das Arbeitspaket 4. Eine detaillierte Erläuterung der Arbeitspakete und der geplante Ablauf des Projekts kann dem Unterkapitel 3.1 „Initiale Planung“ entnommen werden.

Verschiedene Ereignisse, wie personelle Wechsel während der Projektlaufzeit bei einigen Teilprojektpartner*innen sowie die Begebenheit, dass die initiale Information und Sensibilisierung der Multiplikator*innen mehr Zeit benötigte, als ursprünglich angenommen, führte zu einer ausgabenneutralen Verlängerung des Projekts OER@RLP von ursprünglich 18 Monaten auf 24 Monate. Eine genauere Begründung der Verlängerung wird im Unterkapitel 3.2 „Ablauf des Vorhabens“ dargestellt.

3.1 Initiale Planung

Das Projekt OER@RLP wurde vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz koordiniert und teilte sich in vier grundlegende Handlungsfelder auf (s. Abb. 1).

Im ersten Handlungsfeld stand die Recherche, Informationsaufbereitung und die Vernetzung der OER-Akteure im Vordergrund. Dabei sollte eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Materialien zum Thema OER durchgeführt werden, die zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikator*innen genutzt werden können. In diesem Zuge sollte ein Standard für eine stringente Meta-Verschlagwortung gewählt werden, die bei den gesammelten Medien angelegt werden kann. Einen weiteren wichtigen Punkt stellte der Aufbau eines landes- und bundesweiten Netzwerks zum Austausch von Informationen und Rechercheergebnisse dar.

Das zweite Handlungsfeld griff die Schwerpunkte Information und Kommunikation auf. Hier sollten innovative Wege zur Vermittlung von OER-Mehrwerten entwickelt und angewendet werden, um möglichst viele Multiplikator*innen für das Thema Open Educational Resources zu gewinnen. Um einen Anreiz für die Erstellung und Förderung von OER-Materialien zu schaffen, würde das Projektteam einen OER@RLP-Award für „Bereichsübergreifende OER-Konzepte“ vergeben.

Mit über 100 Qualifizierungsprogrammen sollte das Projektteam im dritten Handlungsfeld übergreifende Basismodule sowie eigens konzipierte Spezialmodule für Schule, Hochschule

und Weiterbildung unter dem didaktischen Prinzip des Nutzens und Erstellens von Open Educational Resources schaffen.

Um möglichst effektiv zu informieren und qualifizieren sollte das OER@RLP-Projektteam im vierten Handlungsfeld Medienproduktionen entwickeln, die Multiplikator*innen auch nach ihrer persönlichen Qualifizierung nachhaltig einsetzen können. Neben Tutorials sollten Blended Learning Arrangements, Webinare und OER-Mini- und Mikro-Bausteine in Form von In-Teaching-Nuggets geschaffen werden, die didaktisch sinnvolle und zielführende Lehrmittel darstellen.

Neben der Bearbeitung dieser vier Teilprojekte sollte der Projektverlauf bereits ab der initialen Anforderungsermittlung durch eine Evaluation wissenschaftlich begleitet werden.



Abbildung 1: Handlungsfelder des Projekts OER@RLP

3.2 Ablauf des Vorhabens

Wie dem Antrag auf ausgabenneutrale Verlängerung zu entnehmen ist, musste für die initiale Information und Sensibilisierung der Multiplikator*innen (Arbeitspaket 2) weitaus mehr Zeit und Energie aufgewendet werden, als ursprünglich geplant, bevor mit ersten Qualifizierungsmaßnahmen (Arbeitspaket 2) begonnen werden konnte. Aus diesem Grund hat musste die anfängliche Zeitplanung überarbeitet werden. Auch wenn in den Teilprojekten und bezogen auf das Gesamtprojekt bereits mehr Maßnahmen mit Informations- und

Sensibilisierungscharakter durchgeführt wurden, als im Projektantrag vorgesehen, war es dem Projektteam wichtig, noch die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen und auch die Multiplikator*innen zu integrieren, die bis zu diesem Punkt noch nicht erreicht werden konnten.

4. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde

Neben eigenentwickelten Publikationen, Präsentationen, Medien und Infrastrukturen wurde während der Arbeit am Projekt OER@RLP auf einige verschiedene wissenschaftliche und technische Ressourcen zurückgegriffen.

Dabei handelt es sich u.a. um das auf der Software edu-sharing basierende Repository „OER-Contentbuffet“, das von Jointly bereitgestellt wurde, um eine Plattform zu schaffen, auf der alle Projekte der Förderline Informationen und Arbeitsergebnisse zum Thema „Open Educational Resources“ hochladen und mit der Community teilen konnten. Die edu-sharing Software wurde im weiteren Verlauf des Projekts ein wichtiger technischer Bestandteil des Projekts, da sich der VCRP und das PL dazu entschieden, selbst auf edu-sharing basierende Repositorien im Land Rheinland-Pfalz aufzubauen und technisch miteinander zu verknüpfen.

Um diese technische Umsetzung zielführend zu begleiten griffen der VCRP und das PL auf Arbeitsergebnisse der DINI-AG KIM OER zurück, die sich um die Suche nach und Weiterentwicklung von Metadaten-Standards konzentrierte. Des weiteren wurden in Bezug auf Metadaten-Verschlagwortung und Sach- und Fachgebiete an das OER Annotationskonzept³ der Hochschule Karlsruhe angeknüpft.

Im Zuge der Ausarbeitung verschiedener Präsentationen und Strategien wurde des weiteren häufig Bezug auf das Drei-Säulen-Modell der Handlungs- und Strategiebereiche von Jan Neumann genommen, nach dem OER-Kompetenzaufbau in einer nachhaltigen Förderung des Kernthemas OER nicht alleinstehend, sondern nur in Kombination mit den Bereichen Content-Entwicklung und -förderung sowie OER-Infrastruktur gesehen werden kann.

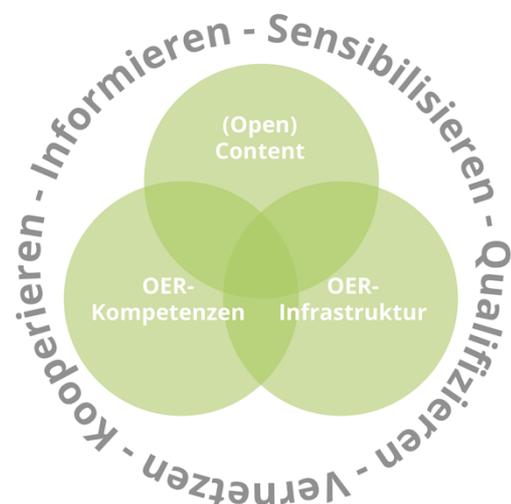


Abbildung 2: Handlungs- & Strategiebereiche der OER-Förderung (Grafik angelehnt an Neumann 2017)

In Vorbereitung auf sowie bei der Bearbeitung des Projektes OER@RLP griffen die Projektpartner*innen auf einen bereits bestehenden Fundus an in der OER-Community anerkannter Literatur zurück. An dieser Stelle kann damit

³ <https://www.ice-karlsruhe.de/wp-content/uploads/2017/12/2017-12-01-Annotationskonzept.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

lediglich ein Referenzrahmen skizziert und nicht die insgesamt berücksichtigte Fachliteratur aufgeführt werden. Unter dieser Auswahl sind u.a. folgende Schriften zu erwähnen:

Deimann, M., Neumann, J. & Muuß-Merholz, J. (2015). Whitepaper Open Educational Resources (OER) an Hochschulen in Deutschland - Bestandsaufnahme und Potenziale 2015. Transferstelle für OER, Frankfurt.

URL:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/Whitepaper%20OER%20Hochschule%20%282015%29.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Deutsche UNESCO-Kommission (2011). Was sind Open Educational Resources? Und andere häufig gestellte Fragen zu OER. Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Bonn.

URL: https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-04/Was_sind_OER_cc.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Deutscher Bildungsserver (2016). Machbarkeitsstudie zum Aufbau und Betrieb von OER-Infrastrukturen in der Bildung. DIPF, Frankfurt.

URL:

https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11715/pdf/OER_Machbarkeitsstudie_Bericht.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Jelitto, M. (2005). Open Educational Resources und deren Verbreitung in Repositorien und Referatorien. Fernuniversität Hagen, Hagen.

URL:

https://www.researchgate.net/publication/228869631_Open_Educational_Resources_und_deren_Verbreitung_in_Repositorien_und_Referatorien (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Kreutzer, T. (2016). Open Content - Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative Commons-Lizenzen. 2. Aufl., Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn.

URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

OECD (2007). Giving Knowledge for Free. The Emergence of Open Educational Resources. OECDpublishing, Massachusetts.

URL: <http://www.oecd.org/education/ceri/38654317.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Surmann, C. (2017). *Open Education and Open Educational Resources - deutsche und europäische Policy im Überblick.*

URL: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/open-education-und-open-educational-resources-deutsche-und-europaeische-policy-im-ueberblick> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Weitzmann, J. H. (2014). *Offene Bildungsressourcen (OER) in der Praxis. 2. Aufl., Pinguin Druck, Berlin.*

URL: https://www.mabb.de/files/content/document/FOERDERUNG/Medienkompetenz%20und%20Ausbildung/Materialien/Materialien/OER-Broschuere_2.Auflage_2014.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Wikimedia Deutschland e.V. (2016). *Praxisrahmen für Open Educational Resources (OER) in Deutschland. Wikimedia Deutschland, Berlin.*

URL: http://mapping-oer.de/wp-content/uploads/2016/02/Praxisrahmen-fu%CC%88r-OER-in-Deutschland_Online.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Vernetzung machte einen großen Teil der Projektarbeit aus. Neben der bildungsbereichsübergreifenden Vernetzung zwischen den Teilprojektpartner*innen wurde eng mit den rheinland-pfälzischen Kooperationsprojekten OERlabs und OERinForm zusammengearbeitet.

Neben den landesweiten Vernetzungsbemühungen nahmen Vertreter des Projekts OER@RLP an zahlreichen bundesweiten Vernetzungstreffen teil, wie z.B. den Jointly-Treffen in Weimar und Frankfurt sowie verschiedenen OERcamps und einer OER-Fachtagung in Oldenburg.

Ein detaillierter Überblick über die Zusammenarbeit mit anderen Stellen und die Vernetzungsaktivitäten der Projektpartner*innen des Projekts OER@RLP wird im Kapitel 6.1.2 gegeben.

II. Eingehende Darstellung

6. Verwendung und Ergebnisse

6.1 Arbeitspaket 1 – Recherche, Informationsaufbereitung und Vernetzung

Das Arbeitspaket (AP) 1 umfasste die Bestandsaufnahme von OER für die Sensibilisierung und Qualifizierung, die Kooperation zum Thema Metadaten und Meta-Verschlagwortung, den Aufbau von Schnittstellen zwischen OER-Repositories und dem landesweiten Lernmanagement-System (LMS) sowie die landes- und bundesweiten Abstimmung, Vernetzung und dem Austausch mit den anderen Projekten der OERinfo-Förderlinie.

6.1.1 Recherche und Informationsaufbereitung

Die Bestandsaufnahme von Informationsmaterialien zum Thema OER im Hochschulbereich wurden zu Beginn des Projekts durchgeführt und festgehalten.

Der ursprüngliche Zeitplan in Bezug auf die Recherche und Informationsaufbereitung ließ sich nicht komplett in den ersten vier Monaten des Projekts (bis Feb 2017) abschließen, sondern musste auf 2017 erweitert werden. Der Grund hierfür war, dass bis dato existierende OER-Materialien nur schwer zu identifizieren, aufzufinden und meist nicht auf die Zielgruppen sowie Schwerpunktthemen des Projekts anwendbar waren. Da auch andere Projekte der Förderlinie OER im Bund bei den Koordinierungstreffen von diesen Verzögerungsgründen berichteten, konnte der Wissens- und Materialtransfer zwischen den Geförderten erst später beginnen, als ursprünglich angenommen. Daher wurden zunächst Sensibilisierungs- und Informationsideen bzw. -strategien gesammelt und mit den Bedarfen und dem Vorwissen der durch die Projektpartner*innen zu adressierenden Projektzielgruppen verglichen und danach entsprechend bedarfsgerecht aufbereitet. Jede Partnerorganisation recherchierte dabei zum einen zu OER allgemein, zum anderen aber auch individuell zu bildungsbereichs- und fachbezogenen Materialien. So wurden z.B. für das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Werkvertrages für die Fächer Geschichte, Deutsch, Sozialkunde und Religion Materialien recherchiert und nach pädagogischer Prüfung insgesamt 52 Materialien/ Links als geeignet zusammengestellt. Diese wurden in die vom Land Rheinland-Pfalz betriebene Mediendistributionsplattform OMEGA eingestellt. Alle Materialien wurden mit (pädagogischen) Metadaten versehen.

Während der Projektlaufzeit sind in weiteren Arbeitszusammenhängen Materialien mit freien Lizenzen in OMEGA ergänzt worden. Die Bündelung der vorhandenen Materialien und die Sichtbarmachung ist über die Projektseite⁴ auf dem Landesbildungsserver Rheinland-Pfalz erfolgt⁵. Die Seite wird über den Webauftritt des Verbundprojektes referenziert und die Information ist auch an andere Projektpartner im schulischen Bereich weitergegeben worden. Grundsätzlich wurden die Rechercheergebnisse aller Teilprojektpartner*innen didaktisch aufbereitet und projektintern auf dem LMS OpenOLAT für die Projektverbundpartner*innen zur Verfügung gestellt. Der veranschlagte Personalbedarf für die Recherche und Informationsaufbereitung war dabei letztlich höher als im Antrag vorgesehen.

In Bezug auf die Abstimmung und Recherche zu Metadaten fiel der Arbeitsaufwand geringer aus, als geplant, da hier stärker arbeitsteilig im Projektkonsortium gearbeitet wurde. Hier haben besonders die Vertreter*innen von Schule und Hochschule über ihre bundesweiten Vernetzungspartner*innen Fortschritte gemacht und Ergebnisse zusammengetragen. In diesem Zuge haben u.a. m+b.com und das PL zwei Redaktionssitzungen zum Thema Metadaten durchgeführt⁶. Dies war deshalb nötig, da die Materialsammlung von m+b.com und die des PL zeitlich und inhaltlich weitestgehend parallel stattgefunden haben, sich die Adressatengruppen und der Kontext, in dem Material eingesetzt werden sollte, jedoch grundlegend unterschied. An Unterrichtsmaterial, das von Lehrkräften benötigt wird, werden teilweise andere Anforderungen gestellt, als an das Material, das im außerschulischen Umfeld zum Einsatz kommt. Umso interessanter war es nun, die Metadatenstruktur so zu planen und in der Praxis zu erproben, dass sie dennoch beide Bereiche abdeckte.

6.1.2 Vernetzung und Kooperation

Vernetzung und Kooperation nahm als einer der zentralen Bestandteile hinter dem OER-Gedanken von Beginn der Förderlinie „OERinfo“ an sowie innerhalb des Projekts OER@RLP als auch im nationalen Umfeld einen sehr hohen Stellenwert ein.

Selbst wenn sich einige der Projektpartner*innen des Projekts OER@RLP bereits vor Projektbeginn kannten, war es anfänglich vermehrt nötig, projektinterne Treffen durchzuführen, um Schnittmengen zu finden, gemeinsame Ziele zu formulieren und auf Besonderheiten der jeweiligen Bildungsbereiche einzugehen. Gerade da es sich bei OER@RLP um ein Projekt handelt, bei dem Organisationen aus drei verschiedenen Bildungsbereichen, nämlich Schule, Hochschule und Weiterbildung aufeinandertreffen,

⁴ <https://oer.bildung-rp.de> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁵ <https://oer.bildung-rp.de/materialien> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁶ 19.12.2016 u. 26.04.2017

bestand ein erhöhter Abstimmungsbedarf, um allen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Abstimmung unter den Teilprojekten barg zwar anfängliche Herausforderungen, stellte sich jedoch als äußerst lohnenswert heraus und hat tiefgehende Synergien und eine Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen geschaffen, die ohne das Projekt wahrscheinlich nicht möglich gewesen wären.

Die projektinternen Treffen fanden entweder in Präsenz⁷ an Standorten an der Universität Mainz und in den Räumlichkeiten des Bildungswerkes des Landessportbundes Rheinland-Pfalz oder als virtuelle Meetings im Internet statt. Neben den kollektiven Treffen Projektpartner*innen fanden einige bilaterale Treffen und Telefonate zwischen Mitarbeiter*innen der Partnerorganisationen statt, die mit den selben oder ähnlichen Aufgaben beschäftigt waren.

Bereits vor Beginn der Projektarbeit wurden die OERinfo-Projekte OERinForm und OERlabs aufgrund ihrer geografischen Nähe und bereits langjährig bestehender guter Kontakte zu Mitarbeitenden der Initiativen als Partnerprojekte ausgewählt. Die Zusammenarbeit, besonders mit dem Projekt OERlabs, hat sich als äußerst positiv und lohnend erwiesen. Der VCRP, das DISC, m+b.com sowie das PL konnten so das Projekt OERlabs u.a. bei der Durchführung von Multistakeholder-Dialogen (Runde Tische) zu verschiedenen Themen in Bezug auf offene Bildungsressourcen und bei Lehrveranstaltungen im OERlabs-Raum an der TU Kaiserslautern unterstützen. Im Gegenzug half OERlabs dem Projekt OER@RLP u.a. mit der Gestaltung eines OER-Tracks und diversen Workshops auf den vom PL organisierten iMedia-Tagungen 2017 und 2018 in Mainz sowie der vom VCRP veranstalteten Tagung „E-Learning meets Bibliothek, Rechenzentrum und Co.“ am 21.09.2017 an der Universität Trier.

Neben der projekt-internen Kooperation der Teilprojektpartner*innen wurde enger Kontakt zu der Informationsstelle OER und der Jointly-Initiative gepflegt, die im Laufe der Projektarbeit strategisch äußerst wertvolle Partner in der überregionalen Vernetzung und Koordination waren. Die Teilprojektpartner des Projekts OER@RLP beteiligten sich in verschiedenen, an den jeweiligen Themen der Treffen ausgerichteten Konstellationen, bei allen von Jointly organisierten Veranstaltungen. In diesem Zuge arbeiteten sie in den AGs „OER Policy und Change Management“, „OER Personas“, „OER-förderliche Infrastrukturen“, „Qualifizierung und Sensibilisierung“, „Metadaten“ und „OER Forschung“ mit. Ihre AG-Ergebnisse stellten die Mitarbeiter*innen des Projekts OER@RLP u.a. mit Beiträgen und Workshops zum Thema „OER an der Hochschule - Überlegungen zu Qualifikation, Veränderung und Prozessbegleitung“ beim OER Festival in Berlin im Jahr 2018 sowie der Informations- und

⁷ 08.12.2016, 13.03.2016, 28.08.2017 u. 08.03.2018

Netzwerktagung „Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung - Chancen & Herausforderungen“⁸ des OERinfo-Projekts OpERA an der Universität Oldenburg in 2017 vor.

Die im Projekt OER@RLP erarbeiteten Medien und Ressourcen wurden regelmäßig auf dem von Jointly gehosteten OER-Contentbuffet⁹ hochgeladen und freigegeben.

Im Hochschulsektor traf sich während der Projektlaufzeit in regelmäßigen Abständen von vier bis acht Wochen der OER@TUK-Stammtisch, der sich aus Mitarbeitenden des VCRP, des DISC sowie Mitarbeitenden der Universitätsbibliothek der TU Kaiserslautern (TUK) und des Partnerprojekts „OERlabs“ zusammensetzte. Ziel der Arbeitsgruppe war es, Ressourcen zu bündeln, um offene Bildungsressourcen an der TU Kaiserslautern gezielt zu fördern. Der OER@TUK-Stammtisch hat sich inzwischen etabliert und wird auch nach Projektende fortgeführt.

Des Weiteren wurde im Hochschulsektor eine Kooperation mit dem Institute for Computers (ICe) in Education der Hochschule Karlsruhe eingegangen. Die unter der Leitung stehenden Mitarbeiter der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Peter Henning des ICe unterstützen das Projekt OER@RLP mit aktuellen Arbeitsergebnissen zu Themen, wie „Annotation“, „Anreizstrukturen“ und „Qualitätssicherung“, wohingegen das Projekt ein Vortrag auf der vom ICe durchgeführten OER-KA-Konferenz übernahm.

In Kooperation mit dem Hochschulevaluierungsverbund und dem Zentrum für Qualitätssicherung der Universität Mainz führten Mitarbeitende des VCRP im Rahmen der Vernetzung von Hochschulpakt II-Projekten mit einzelnen Arbeitsgruppen Grundlagenworkshops zu OER durchgeführt und in die Themenbereiche der AGs integriert.

Des Weiteren wurde vom VCRP mit positiver Resonanz Kontakt zu Bildungseinrichtungen der Handwerkskammern der Pfalz aufgebaut, um das Thema OER auch in der beruflichen Bildung zu stärken.

Vom DISC wurden darüber hinaus institutionsinterne Vorhaben mit dem Projekt „Kaiserslauterer Open Online Courses (KLOOC)“ angestoßen, die Produktionsmöglichkeiten der Offenen Online Kurse unter OER-Gesichtspunkten in den Fokus nehmen.

Der Teilprojektpartner medien+bildung.com pflegte während der Projektlaufzeit gute Kontakte zu Akteur*innen und Initiativen, wie dem Forum Open Education und dem Projekt LOERn zur Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien. Sie übernahmen in

⁸ <https://oer-contentbuffet.info/edu-sharing/components/render/7fb2b94a-29e9-4a68-bd40-1a1903ddb48> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁹ <https://oer-contentbuffet.info/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

diesem Bestreben u.a. die Moderation von diversen Arbeitsgruppen auf der Fachtagung der KMK und des FWU am 14.-15.06.2018 in München.

Mitarbeiter*innen des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz und medien+bildung.com hielten während der Projektlaufzeit guten Kontakt zu in der OERinfo-Förderlinie angesiedelten Projekten mit der Ausrichtung auf den Schulsektor, wie z.B. LOERn, LOERSH, MOIN, OERinform, Mainstreaming OER und OSM@BB und führten in regelmäßigen Abständen¹⁰ Webkonferenzen mit ihnen durch.

Die KEB kooperierte bei ihren Qualifizierungsveranstaltungen eng mit Mitarbeitenden von m+b.com sowie der LAG anderes Lernen¹¹.

Teilprojektpartner*innen des Projekts OER@RLP nahmen des weiteren entweder zur Vernetzung oder aktiv mit eigenen Workshops an OERcamps in den Jahren 2017 und 2018 teil. In diesem Zuge produzierte das Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz u.a. als sportliches Pausenprogramm die „bewegte Pause“, die Teils in Person und teils als Video bzw. Livestream für Besucher*innen der OERcamps 2017 angeboten wurde. Die so entstandenen Videos zur „bewegten Pause“ für das OERcamp17 in Köln¹², OERcamp17 in München¹³ sowie das OERcamp17 in Hamburg¹⁴ wurden unter einer CC BY-Lizenz auf dem Videoportal Vimeo als OER veröffentlicht. Von Christian Gottas und Christian Kleinhanß wurde zudem beim OERcamp West am 12.05.2017 in Köln ein Workshop mit dem Titel „Schön und gut - OER ohne Designstudium optisch ansprechend gestalten“¹⁵ durchgeführt und Boris Bockelmann vom PL veranstaltete einen Workshop mit dem Thema „OER-Aktivitäten der Bildungsserver“ beim OERcamp Süd 2017 in München.

Die Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz konnte im November 2017 auf einer Deutsch-Österreichischen Konferenz zur Grundbildung in Strobl am Wolfgangsee das Verbundprojekt präsentieren und stieß bei den anwesenden Vertreter*innen der Fachöffentlichkeit der Erwachsenen- und Grundbildung auf große Resonanz.

Um projektübergreifende Vernetzung zu fördern, lud das Projekt OER@RLP zu verschiedenen Anlässen Projektmitarbeitende anderer OERinfo-Projekte sowie bekannte Personen aus der deutschen OER-Community als Referent*innen zu selbst veranstalteten Tagungen, wie der Auftakt- und Abschlussveranstaltung (siehe Kapitel 6.2.5 u. 6.2.6) des Projekts, der iMedia 2017 sowie zu verschiedenen Expertentalks in Kaiserslautern (s. Kapitel 6.2.10) ein.

¹⁰ u.a. 12.4.2017, 31.5.2017, 7.9.2017, 19.10.2017

¹¹ <http://andereslernen.de/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹² <https://vimeo.com/217252282> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹³ <https://vimeo.com/216083595> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹⁴ <https://vimeo.com/223438554> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹⁵ <https://www.oercamp.de/17/west/workshops/#westA2f> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Zur Förderung einer langfristigen Verankerung von Open Educational Resources im Bundesland Rheinland-Pfalz nahmen Vertreter*innen des Projekts OER@RLP in beratender Funktion am Digital-Dialog der Initiative „Wir vernetzen Land und Leute“ der Landesregierung Rheinland-Pfalz teil, aus der in 2018 die Digitalisierungsstrategie¹⁶ des Landes hervorging, in der OER einen wichtigen Platz einnehmen.

Um den Aufbau der bundesweiten OER-Infrastruktur zu unterstützen, steht der VCRP in engem Austausch mit Vertretern der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In Kooperation mit der Universität zu Kiel entwickelte der VCRP eine Anbindung vom Lernmanagement-System OpenOLAT an das Repositorium edu-sharing.

6.1.3 Zusammenfassung des Arbeitspakets 1

Das Arbeitspaket 1 „Recherche, Informationsaufbereitung und Vernetzung“ wurde während der Projektlaufzeit erfüllt. Im Bereich der Recherche sind mehr Inhalte entstanden bzw. aufbereitet worden als ursprünglich vorgesehen. Es wurden einerseits bereits existierende Bildungsressourcen, die zur Verwendung im Rahmen der Sensibilisierung und Qualifizierung zu OER geeignet sind, zusammengestellt. Zudem wurden vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz unterrichtsfachbezogene Materialien, die unter Creative Commons Lizenzen stehen, für den direkten Einsatz in der Schule verfügbar gemacht. Die Bereitstellung auf dem Bildungsserver unter ist im Laufe des Projektes als notwendige Aufgabe identifiziert worden, da andere Plattformen für die Bereitstellung von Materialien nicht verfügbar waren und der Bildungsserver für die Lehrkräfte des Landes eine gewohnte und daher naheliegende Anlaufadresse ist. Die Projektpartner*innen aus den Bildungsbereichen Hochschule und Weiterbildung veröffentlichten ihre Rechercheergebnisse auf OpenOLAT und bzw. oder auf dem OER-Contentbuffet.

Die Vernetzungsaktivitäten innerhalb und außerhalb des Projekts OER@RLP fanden regelmäßig, bildungsbereichsübergreifend und in großem Umfang statt.

6.2 Arbeitspaket 2 – Information und Kommunikation

Das Arbeitspaket 2 beinhaltet vorwiegend die Entwicklung und Erstellung innovativer Wege der Vermittlung von OER-Mehrwerten, die Durchführung des OER Award RLP für

¹⁶ https://landesvertretung.rlp.de/fileadmin/landesvertretung/Strategie_fuer_das_Digitale_Leben_RLP.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

„bereichsübergreifende OER-Konzepte“ sowie die externe Kommunikation zum Projektgeschehen.

6.2.1 Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen

Im Projektantrag des Projekts OER@RLP wurde das projektpartner- und bildungsbereichsübergreifende Ziel anvisiert, auf innovativen Wegen die Mehrwerte von offenen Bildungsmaterialien zu vermitteln, 100 Informations-, Sensibilisierungs- und Qualifizierungsveranstaltungen durchzuführen und dadurch potentielle Multiplikator*innen anzusprechen. Dieses Ziel wurde im Laufe des Projekts erreicht und sogar übertroffen. Insgesamt konnten im Zuge der durchgeführten Veranstaltungen mehr als 1.300 Personen zum Thema OER informiert und sensibilisiert werden.

Die Veranstaltungen setzten sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen, wie Vorträgen, Workshops, Webinaren, Dialogen und Shorties.

Hier ist unter anderem die Veranstaltung „Open Educational Resources im Hochschulkontext“ hervorzuheben, bei der in Kooperation zwischen dem DISC und dem VCRP, ein „E-Learning Shorty“ durchgeführt wurde. Bei einem E-Learning Shorty handelt es sich um eine zweistündige Präsenzveranstaltung zu einem bestimmten Thema im Kontext des E-Learning. Eine Session dauert länger als ein reiner Vortrag, ist jedoch kürzer als ein Workshop. Er gibt Impulse und regt zur Diskussion beziehungsweise zum Austausch an, da er sich aus thematischen Informationen kombiniert mit Diskussions- und Aktionsphasen zusammensetzt. Teilnehmende sollen nicht nur „konsumieren“, sondern auch aktiv mitmachen, damit der Transfer in die eigene Praxis gelingt. E-Learning Shortys können auch zukünftig dezentral an den Hochschulen in RLP in Kooperation mit der jeweiligen E-Learning Support-Einheit durchgeführt werden.

*6.2.2 Projektwebsite und Websites der Projektpartner*innen*

Im Dezember 2016 ging die Website des Projekts OER@RLP online und stellt seitdem den Sammelpunkt aller Kommunikationsmaßnahmen dar.

Die Website ist zum Einen in die Startseite, auf der Besucher*innen Informationen zum Projekt finden können und den Unterpunkt „Die Allianz“ unterteilt, unter dem Informationen zur Allianz für offene Bildungsmaterialien bereitgestellt werden. Unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ werden Neuigkeiten aus dem Projekt veröffentlicht und in der Mediathek werden Projektergebnisse sowie Ressourcen zum Download zur Verfügung gestellt und Videos von Live-Veranstaltungen präsentiert.

Die Projektwebsite www.oer-at-rlp.de¹⁷ wird auch nach Projektende weiter als Portal bestehen bleiben.

Neben der Projektwebsite wurden auch die Websites der einzelnen Projektpartner*innen genutzt, um Veranstaltungen anzukündigen und Werbung für das Projekt OER@RLP zu machen. Im Fall des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz wurden Pressemeldungen über die Startseite des Bildungsservers verbreitet¹⁸. Im Rahmen des bundesweiten Redaktionstreffens der Landesbildungsserver und des Deutschen Bildungsservers entstand so 2017 u.a. ein Interview mit dem



Abbildung 3: OER-Materialseite des PL

Titel „Auf Dauer wird der Mehrwert von OER bei den Lehrkräften ankommen“.¹⁹ Der Teilbereich <https://oer.bildung-rp.de> ist für Schulen, Lehrkräfte und am Bildungsbereich „Schule“ Interessierte die Anlaufstelle für Open Educational Resources. Hier finden sich Informationen zum Projekt und der Link zur Verbundprojektseite. Zudem sind freie Materialien für den Unterricht oder auch allgemein zu OER über diesen Bereich zugänglich²⁰.

6.2.3 Social Media & Newsletter

Als Social Media-Instrument wurde Twitter gewählt. Die Projektpartner*innen entschieden sich gegen einen eigenen Twitter-Kanal für OER@RLP und dafür, den Hashtag #OERatRLP in Tweets auf den bestehenden Twitter-Kanälen der jeweiligen Einrichtungen zu verwenden, um die Reichweite zu erhöhen. Dies war rückwirkend betrachtet eine gute Lösung, da es realistisch gesehen über die 18-monatige Projektlaufzeit schwierig geworden wäre, für das Projekt eine größere Follower-Zahl aufzubauen, als die der Verbundprojektpartner*innen zusammengerechnet und über einen Kanal, der spezifisch auf OER ausgerichtet gewesen

¹⁷ <https://www.oer-at-rlp.de> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹⁸ <https://newsletter.bildung-rp.de> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

¹⁹ <http://blog.bildungsserver.de/?p=5327> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

²⁰ <https://oer.bildung-rp.de/materialien> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

wäre ausschließlich eine Zielgruppe mit bereits bestehender Affinität zur Thematik OER erreicht worden wäre.

Um den an OER@RLP interessierten Personen die Möglichkeit zu geben, leicht auf dem neusten Stand der Entwicklungen zu bleiben, wird auf der Projektwebsite die Anmeldung zu einem Newsletter²¹ geboten.

6.2.4 Lernmanagement-Systeme

Als Lernmanagement-System wird für den Hochschulbereich das vom VCRP gehostete OpenOLAT genutzt. Man muss kein Student sein, um sich auf OpenOLAT anzumelden und so sind alle im Rahmen von OER@RLP gehosteten Kurse offen für alle Interessierten zu erreichen. Über dieses System wurden während der Projektphase verschiedene synchrone und asynchrone Angebote bereitgestellt, wie z.B. ein am 24.05.2017 durchgeführtes Webinar mit dem Thema „OER in der Hochschule“, das von 25 Personen besucht wurde, die OER Community und die OER Rallye 2018 des VCRP sowie der OER-Selbstlernkurs des DISC.

OpenOLAT wurde von den Projektpartner*innen des Projekts OER@RLP des weiteren als Arbeits- und Austauschplattform genutzt.

Der Bildungsbereich Schule sowie das Bildungswerk des Landessportbundes setzen für eigene Veranstaltungen und Maßnahmen auf das Lernmanagement-System moodle und der Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz nutzte die eigene VHS-Cloud.

6.2.5 Auftaktveranstaltung des Projekts OER@RLP

Am 26.06.2017 fand in Mainz die Auftaktveranstaltung des Projekts OER@RLP mit dem Thema „Digital und offen?! – Wie Digitalisierung Bildung verändert“²² statt. Neben einem Podiumsgespräch mit dem Titel „OER@RLP - Was ist das? - Ein Gespräch zwischen Schule, Hochschule und Weiterbildung“, an dem alle OER@RLP-Projektpartner*innen sowie Vertreterinnen der Projekte OERlabs und OERinForm teilnahmen, boten drei Keynotes Einblick in den Themenbereich OER. Für die Keynotes konnten Annekatrin Bock (Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung), Markus Neuschäfer (Open Knowledge Foundation) und Jan Neumann (Hochschulbibliothekszentrum NRW) gewonnen werden. Sie referierten respektiv über „OER in der Schule - Digitale Öffnung und Schließung“, „Gestalten

²¹ <https://www.oer-at-rlp.de/newsletter/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

²² <https://www.oer-at-rlp.de/auftaktveranstaltung/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Lernen: Offenes Wissen und digitale Partizipation“ sowie „Kooperative Bildungswelten schaffen mit OER“.

Nach einem Grußwort des Ministers für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz standen den mehr als 110 Teilnehmenden der ganztägigen Veranstaltung drei Workshops und ein Themen-Track mit Best Practice-Vorträgen aus den Bereichen Schule, Hochschule und Weiterbildung zur Auswahl. Ein Programm der Auftaktveranstaltung kann im Anhang 13 dieses Berichts oder auf der Projektwebsite eingesehen werden.²³ Video-Aufzeichnungen der Grußworte und der Keynotes der Veranstaltung stehen in der Mediathek der Seite www.oer-at-rlp.de bereit²⁴.

6.2.6 Abschlussveranstaltung des Projekts OER@RLP

Die halbtägige Abschlussveranstaltung des Projekts OER@RLP stand am 09.04.2018 in den Räumlichkeiten der Universität Mainz unter dem Titel „Vernetzen, kooperieren, teilen: Digitale Schlüsselkompetenzen im 21. Jahrhundert“. Neben einer Vorstellung der Projektergebnisse der vergangenen 18 Monate boten eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Offene Bildung - ein Weg zu Bildungsgerechtigkeit und Nachhaltigkeit?“ sowie die Verleihung des OER Awards RLP 2018 durch Konrad Wolf, den Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, besondere Highlights der Veranstaltung.

Das Programm zur Abschlussveranstaltung des Projekts OER@RLP findet sich im Anhang 14 dieses Abschlussberichts und auf der Projektwebsite²⁵.

6.2.7 OER-Postkarten und Buttons

Ein großer Teil des Auftrags im Projekt OER@RLP bestand darin, das Thema Open Educational Resources in der rheinland-pfälzischen Bildungslandschaft weiter in den Mainstream zu rücken. Wichtig war es dabei, im ersten Schritt möglichst viele Multiplikator*innen anzusprechen. Gleichzeitig wollte das Projektteam aber auch eine breitere Zielgruppe erreichen, die zwar etwas mit dem Begriff OER anfangen konnte, jedoch noch keinen direkten Bezug zu der Philosophie hinter offenen Bildungsmaterialien hatte.

²³ <https://www.oer-at-rlp.de/auftaktveranstaltung/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

²⁴ <https://www.oer-at-rlp.de/media/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

²⁵ <https://www.oer-at-rlp.de/abschlussveranstaltung/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Nachdem die ersten Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen stattgefunden hatten, wurde dem Projektteam klar, dass noch viel Arbeit geleistet werden musste, um das Konzept hinter OER niederschwellig zu vermitteln und offene Bildungsmaterialien weiter in den Mainstream zu rücken. Aus diesem Grund entschied sich das Projektteam dazu, anstelle von Flyern informative Postkarten mit fünf aufmerksamkeitsweckenden Motiven²⁶ zu gestalten und drucken zu lassen. Während einer Brainstorming-Session fiel die Entscheidung darauf, die in der OER-Community beliebten „wOERTspiele“ in die Karten einfließen zu lassen. Die Wortspiele sollten aktivierend wirken, schnell ins Auge fallen, den Anschein einer Modularität erwecken, einen „Sammelcharakter“ haben und einfach nur Spaß machen. Ziel war es, Karten zu entwerfen, die man sich nicht nur für sich selbst gerne mitnimmt, sondern auch seinen

Kolleg*innen mit einem Augenzwinkern auf den Schreibtisch legen kann. Das Projektteam entschied sich für die Wortspiele „nOERds“, „it’s your tOERn“, „lOERning by doing“, „free like a bOERd“ und „wOERk-a-holic“. Auf der Rückseite der Karten stehen jeweils Informationen zum Projekt OER@RLP und verschiedene Benefits von OER sowie die

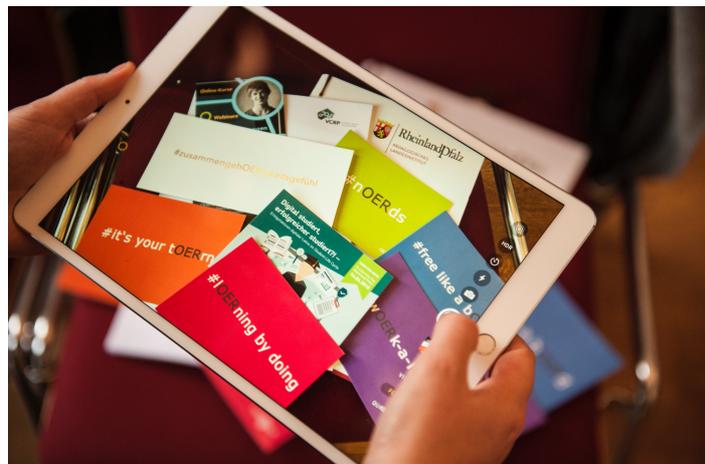


Abbildung 4: OER Postkarten

aktivierende Frage „Was ist Dein Grund für OER?“. Die Karten sind sehr gut angekommen und so wurden von den Besuchern der OER@RLP-Veranstaltungen etwa 5.500 Karten mitgenommen. Die Karten stehen unter einer CC-0-Lizenz und die Druck- und Arbeitsdateien können auf der Projektwebsite heruntergeladen werden.

Die Idee der OER-Postkarten wurde vom Pädagogischen Landesinstitut für eine Kampagne mit dem Titel „LOERER? Wir haben da was für Sie...“ weiterentwickelt. Wie bereits in der Beschreibung zum Arbeitspaket 1 erläutert, wurden im Rahmen des Projektes OER-Materialien unterrichtsbezogen zusammengestellt. Freie Materialien, die bspw. für den Biologieunterricht geeignet sind, wurden ebenso erschlossen wie bspw. für das Fach Religion. Die Materialien sind unter <https://oer.bildung-rp.de> für Lehrkräfte zugänglich. Um über dieses Angebot zu informieren, wurden die bereits vorhandenen OER@RLP-Postkarten des VCRP adaptiert und in Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen verteilt. Die Vorderseite

²⁶ <https://www.oer-at-rlp.de/oer-postkarten-und-buttons/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

der Karte soll Neugier wecken, auf der Rückseite finden sich dann Links bzw. QR-Codes mit deren Hilfe man auf die Materialenseiten gelangt.



Abbildung 5: OER Postkarten des PL

Zusammen mit den Karten wurden Ansteck-Buttons²⁷ mit den Motiv-Icons „CC“, „CC-0“, „CC-BY“, „CC-BY-SA“ und dem OER@RLP-Logo erstellt. Die Buttons können modular zur gewünschten Creative Commons Lizenz zusammengestellt werden und haben sich inzwischen als gute visuelle Hilfe zum Kombinieren von Lizenzmodulen in Workshops erwiesen. Ein Teilnehmer nannte die Buttons einen „analogen Lizenzgenerator“.



Abbildung 6: OER-Ansteckbuttons

²⁷ <https://www.oer-at-rlp.de/oer-postkarten-und-buttons/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

6.2.8 OER Award RLP 2018

Die Planung des in Kooperation mit dem Projektverbundpartner medien+bildung.com durchgeführten OER Award RLP²⁸ startete im Oktober 2017. Gesucht wurden die besten Ideen und Konzepte zur Implementierung einer OER-Strategie in rheinland-pfälzische Bildungsorganisationen in den Kategorien „allgemeine Erwachsenen- und Weiterbildung“, „Hochschulbildung“ und „Schulen und Jugendbildung“. Als Einsendeschluss wurde der 28.02.2018 anvisiert und die Verleihung des Awards auf den 09.04.2018 angesetzt. Die ersten Preise wurden jeweils mit einem Preisgeld von 1.000 € ausgeschrieben. Der im Antrag vorgesehene Preis „Win a Medpäd“ (die Gewinner werden jeweils von einem bzw. einer Medienpädagog*in betreut, um das OER-Konzept umzusetzen oder weiterzuentwickeln), wurde im Verlauf der Projektentwicklung als nicht den Bedürfnissen der Einrichtungen entsprechend, verworfen. Ein Geldpreis wurde als höherer Anreiz zur Teilnahme am OER Award identifiziert. Alle Preisträger wollen die Mittel zur Fortentwicklung ihres OER-Konzepts einsetzen.



Abbildung 7: Preisträger*innen des OER Award RLP 2018

Für die Schirmherrschaft des Awards konnten die Bildungsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Dr. Stefanie Hubig und den Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Prof. Dr. Konrad Wolf, gewonnen werden.

Die Federführung für die Entwicklung und Durchführung des OER-Wettbewerbs lag bei m+b.com, in enger Abstimmung mit dem VCRP, der im Verbundprojekt für Öffentlichkeitsarbeit

²⁸ <https://www.oer-at-rlp.de/award2018/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

und Gestaltung zuständig war. Der OER-Award wurde von medien+bildung.com organisiert und ausgerichtet. Die Planung und Vorbereitung sowie Veröffentlichung fielen in das Berichtsjahr 2017. Der VCRP erstellte in Ansprache mit medien+bildung.com die zugehörige Internetseite²⁹. Ein Flyer wurde im Oktober 2017 gedruckt³⁰ und von allen Projektpartnern über bestehende Verteiler breit gestreut und aktiv beworben.

Die Ausschreibung erfolgte im Oktober 2017, Auswertung und Jurysitzung fanden im Januar 2018 per Videokonferenz statt.

Von den eingereichten Beiträgen in den Bereichen „Schule und Jugendbildung“, „Hochschulbildung“ und „allgemeine Erwachsenen- und Weiterbildung“ hatten es sechs Projekte in die engere Wahl geschafft. Alle sechs Beiträge waren äußerst einfallsreich und hätten es verdient gehabt, zu gewinnen. Das Ergebnis der Jury war knapp. Letztendlich haben sich folgende Projekte durchgesetzt und die ersten Plätze in der jeweiligen Kategorie ihres Bildungsbereichs belegt.

Schule und Jugendbildung: inf-schule.de – ein digitales Schulbuch für den Informatikunterricht (Daniel Jonietz)

Ziel des inf-schule-Projekts ist es, ein digitales Schulbuch für den Informatikunterricht zu entwickeln. Dieses Schulbuch soll als innovatives Schulbuch die Möglichkeiten nutzen, die eine digitale Darstellung und Bereitstellung bieten.

Die Anfänge des inf-schule-Projekts reichen bis in das Jahr 2008 zurück. Seit 10 Jahren wird das digitale Schulbuch kontinuierlich entwickelt und als Website unter der Adresse <http://www.inf-schule.de/> bereitgestellt. Inzwischen besteht es aus mehr als 2800 Webseiten und deckt inhaltlich fast die gesamten Lehrpläne zum Informatikunterricht in Rheinland-Pfalz ab. Mit mehr als 100.000 Zugriffen pro Schulwoche hat es sich zu einem akzeptierten und viel genutzten Schulbuch für den Informatikunterricht entwickelt.

Das digitale Schulbuch inf-schule wird frei verfügbar im Internet angeboten. Die Inhalte unterliegen der Creative Commons-Lizenz CC-BY-SA. Die Bereitstellung als OER erfolgt mit der Absicht, Lernmaterialien ohne Zugangsbarrieren anzubieten.

Auszug aus der Laudatio des Ministers: „Mit ‚inf-schule, dem digitalen Schulbuch für den Informatikunterricht‘ wurde dieses Praxisproblem proaktiv angegangen. Hinter einer beachtlichen Sammlung von nunmehr 2.800 Inhaltsseiten und 100.000 Zugriffen auf das Fachwiki pro Schulwoche, stecken fast 10 Jahre Arbeit. Geleistet von einem Team aus

²⁹ <https://www.oer-at-rlp.de/award2018/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³⁰ https://www.oer-at-rlp.de/wp-content/uploads/2017/11/OER-Folder-fin_2.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

engagierten Lehrerinnen und Lehrern des Faches Informatik an rheinland-pfälzischen Schulen. Insgesamt arbeiten fast 50 Personen daran, das digitale Schulbuch in Form einer frei verfügbaren Website immer weiter auszubauen. ... Ein hochverdienter erster Platz für ein Projekt, welches sich schon seit 10 Jahren den Idealen von freien Bildungsmaterialien verschrieben hat.“

Hochschulbildung: KNSU – „KompetenzNetzwerk SportUnterricht“ (Marlis Minnich, Institut für Sportwissenschaften und Institut für Wissensmedien der Universität Koblenz-Landau)

Die Grundidee basiert auf der Forderung von Studierenden des Instituts für Sportwissenschaft, dass ihre im Rahmen des Studiums bereits erprobten Unterrichtsentwürfe und Lehrversuche nicht einfach im Aktenschrank verschwinden, sondern diese, möglichst nutzbringend und frei verfügbar an Studierende, Referendare und Lehrer/innen weitergegeben werden sollten. Das Projekt ist seit Beginn an bestrebt, hochschulinterne, fachübergreifende als auch externe Netzwerke aufzubauen und Gastautoren aus verschiedenen Bildungsträgern (u.a. Schulen, Volkshochschulen) und sportlichen Bereichen (u.a. Vereinen und Fitnessstudios) eine Plattform zu bieten. Die eingereichten Beiträge unterliegen vorgegebenen und einheitlichen formellen Kriterien (u.a. Formatierungsnormen, Orthographie, Interpunktion und Grammatik). Sie werden vor Veröffentlichung inhaltlich von Fachexperten geprüft und redaktionell auf Formatierungsvorgaben (Peer-Review Verfahren). Die Beiträge werden im Anschluss unter CC BY SA veröffentlicht.

Auszug aus der Laudatio des Ministers: „Neben dem fest verankerten Community-Gedanken und der Bereitschaft des Teilens zeichnet sich das Projekt durch seine Kooperationen und die entstandenen Synergien mit anderen Fachbereichen der Universität Koblenz-Landau und externen Partnern aus. ... Einen herausragenden Punkt stellt des Weiteren der Umgang mit der Frage der Qualitätssicherung dar. Über einen mehrstufigen Qualitätssicherungsprozess werden die erstellten Materialien von Mitarbeitenden und Studierenden geprüft und gegebenenfalls optimiert. Dieser Prozess ist ein äußerst gutes Beispiel für andere Projekte ähnlicher Art und führt Lehramtsstudierende an einen verantwortungsbewussten Umgang in der Erstellung von Lernmedien heran. ... Für die Bemühungen und das große Engagement der Akteure des Fachgebiets Sportwissenschaften der Universität Koblenz-Landau wird das Projekt KNSU ‚KompetenzNetzwerk SportUnterricht‘ mit dem ersten Platz des OER Awards RLP ausgezeichnet.“

Allgemeine Erwachsenen- und Weiterbildung: OER-Tausch-Party „Tausch Dich Aus“ (Verena Oehl, Kreisvolkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis)

Angelehnt ist das Konzept des Projekts an die Idee der momentan beliebten Kleidertauschpartys, bei denen das Prinzip des unmittelbaren Teilens und der Ressourcenschonung beim Kleidertauschen umgesetzt wird. Diesem Prinzip folgend soll die OER-Tausch-Party die Lehrkräfte zum Tauschen ermutigen, Vorurteile gegenüber OER abbauen und die Vorteile konkret sichtbar machen. Die Lehrkräfte der vhs bringen eigene ausgewählte Bildungsmaterialien mit und dürfen beliebig viele „neue“ mit nach Hause nehmen.“

Das Konzept geht davon aus, dass das „Prinzip des Teilens“ in der Community der VHS-Dozent/innen leichter in lokalen Präsenztreffen vermittelt werden kann, da es mit der als anonym empfundenen Onlinewelt Berührungspunkte und Vorbehalte gibt. Ziel wäre es, die Menschen bei den lokalen Treffen für das Tauschen an sich zu interessieren und auf diesem Weg auch Vertrauen für die Nutzung von medialen Distributionswegen und Online-Communities aufzubauen.

Auszug aus der Laudatio des Ministers: „Die Jury lobt zunächst den kreativen Ansatz. Dieser setzt genau an der Stelle an, an der OER im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung im Keim zu scheitern droht. Nämlich bei der Annahme der Dozent/innen, die Weitergabe ihrer Materialien schädige unweigerlich ihre Marktposition. ... Die Jury lobt neben der Kreativität das hohe Transferpotential. Denn das Konzept der Tauschparty kann neben Volkshochschulen in jeglicher anderen Bildungsinstitution zur Anwendung kommen. Frau Oehl möchte das Preisgeld dazu nutzen, das Konzept weiterzuentwickeln und ihre Erfahrungen als OER-Content mit anderen zu teilen.“

Die Projektpartner*innen des Projekts OER@RLP haben in ihrer Abschlussbesprechung vereinbart, den Wettbewerb zukünftig fortzuführen. Nach Plan sollte der Wettbewerb jährlich neu ausgeschrieben werden, im Verlauf des Sommers 2018 ist m+b.com jedoch zu der Entscheidung gekommen, den Wettbewerb im Zweijahres-Rhythmus auszuschreiben. Zum einen sprachen organisationsinterne Umstrukturierungsprozesse dagegen, den Wettbewerb erneut im Herbst 2018 auf den Weg zu bringen, zum anderen erscheint es von der relativ kleinen Adressatengruppe her sinnvoller, jeweils ein Jahr mit dem Wettbewerb zu pausieren. m+b.com geht davon aus, dass mit dieser Entscheidung mehr Teilnehmer*innen für den OER-Award-RLP gewonnen werden können.

6.2.9 OER Orientierungscheck und OER Chatbot

Gegen Ende des Jahres 2017 wurde mit der Arbeit an einem OER Orientierungscheck³¹ (s. Anhang 15) und einem OER Chatbot³² (s. Anhang 16) begonnen. Durch den OER Orientierungscheck können Besucher der Projektwebsite ihr Wissen zu den Bereichen „Was sind OER?“, „OER verwenden“, „OER finden“, „OER nutzen“ und „OER erstellen und lizenzieren“ auf einer Skala zwischen „trifft völlig zu“ bis „trifft überhaupt nicht zu“ selbst einschätzen und erhalten je nachdem, wie sie sich eingeschätzt haben, Hilfen und Erklärungen zu verschiedenen Themen rund um OER. Zum Ende des Selbstchecks erhalten die Teilnehmer*innen eine kurze Auswertung und weiterführende Informationen.

Der OERbot – oder RobotOER – ist ein auf künstlicher Intelligenz basierender Chatbot, der OER-Interessierten 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mit hilfreichen Informationen und Tipps zum Thema OER zur Verfügung steht.

Bei der Entwicklung des Chatbots wurde auf die freie Software „rasa“³³ gesetzt, die ein Angebot an Open Source Werkzeuge für maschinelles Lernen beinhaltet, wie die rasa NLU-Engine (Natural Language Understanding), um Entwickler dabei zu unterstützen, kontextuell agierende virtuelle Assistenzsysteme und Chatbots zu programmieren. Über verschiedene Eingabewerkzeuge kann ein Wörterbuch mit Phrasen erstellt werden, die der Bot eigenständig erkennt, abgleicht und beantwortet. Ein grundlegendes Wörterbuch wurde für den Chatbot wurde vom VCRP erarbeitet und wird in Zukunft weiter gepflegt. Das Wörterbuch wurde jedoch auch für die OER-Community geöffnet und wurde somit selbst als OER bereitgestellt.

Der Bot kann auf der Projektwebsite genutzt oder als WordPress-Plugin frei heruntergeladen und in jede auf WordPress basierende Website eingebunden werden.

6.2.10 Expertentalks

Um neben breit aufgestellten Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen zu OER-Grundlagen tiefergehenden Austausch mit Fachvertreter*innen aus dem Hochschulsektor anzustoßen, lud der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz zu zwei Expertentalks in den Räumlichkeiten der TU Kaiserslautern ein.

³¹ <https://www.oer-at-rlp.de/oer-orientierungscheck/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³² <https://www.oer-at-rlp.de/oerbot/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³³ <https://rasa.com/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Der erste Expertentalk fand am 17.04.2018 zum Thema „#Bildung, #Offenheit, #Digital - Worüber wir reden sollten“ statt und wurde von Markus Deimann von der FH Lübeck gegeben. Eine Videoaufnahme des Vortrags ist auf der Projektwebsite abrufbar.³⁴

Unter dem Titel „Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und wissenschaftlichen Bibliotheken“³⁵ fand am 10.09.2018 der zweite Expertentalk von Jan Neumann vom Hochschulbibliothekszentrum NRW statt. Etwa 25 Vertreter*innen der Hochschulbibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz, des Landesbibliotheksentrums und Vertreter*innen der Vizepräsidenten für Forschung und Lehre verschiedener Hochschulen des Landes waren zum Expertentalk anwesend, hörten Herrn Neumanns Ausführungen zu und nahmen im Anschluss an einer angeregten Diskussion zur Bedeutung und Zukunft von offenen Bildungsmaterialien an Hochschulbibliotheken teil.

Auch dieser Expertentalk ist auf der Projektwebsite als Videoaufzeichnung verlinkt.³⁶

Die bisherigen Expertentalks sind bei den Gästen durchweg auf Interesse gestoßen und haben zu tiefgreifenden Diskussionen geführt. Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz hat auch über die Projektlaufzeit hinaus Interesse daran, das Format weiterzuführen.

6.2.11 OER Community auf OpenOLAT

Das Herzstück der Initiative um Open Educational Resources stellt die engagierte Community dar, die daran arbeitet, offene Bildungsmaterialien an deutschen Hochschulen zu fördern.

Mit der OER Support-Community³⁷ (s. Anhang 2) wurde ein Ort geschaffen, an dem Hochschullehrende und

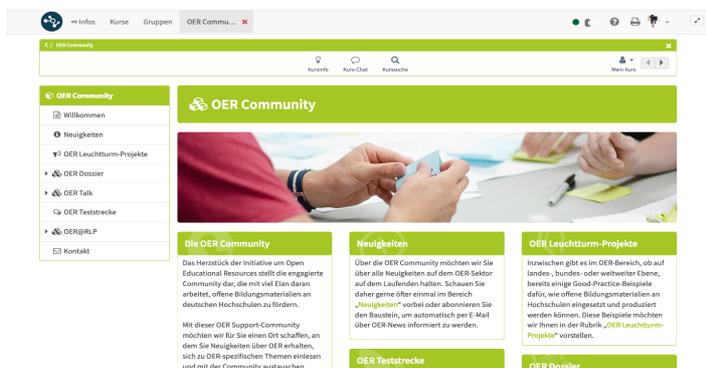


Abbildung 8: OER Community auf OpenOLAT

Multiplikator*innen des Landes Rheinland-Pfalz Neuigkeiten über OER erhalten und sich zu OER-spezifischen Themen einlesen und mit der Community austauschen können. Die

³⁴ <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=58e24680-0f75-4639-b34a-a8f900c5f216> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³⁵ <https://www.oer-at-rlp.de/veranstaltung/expertentalk-mit-jan-neumann/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³⁶ <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=33d494e5-a16a-485a-babe-a9a400ad6277> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

³⁷ <https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/2056978742> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Community wurde technisch auf dem Lernmanagement-System OpenOLAT umgesetzt und steht allen interessierten Personen offen.

Die OER Community besteht aus einer Rubrik für Neuigkeiten zu OER, einer OER-Talk-Forenstruktur, einem OER Dossier (s. Anhang 3), in dem sich Lehrende zur Thematik OER einlesen können, einer „OER-Teststrecke“ und einer Rubrik für „OER-Leuchtturmprojekte“ (s. Anhang 4).

Die „OER-Teststrecke“ wurde mit dem Ziel eingerichtet Unsicherheiten bei Lehrenden in Hinblick auf den Korrekten Umgang mit offenen Bildungsmaterialien abzubauen und um Lehrenden die Möglichkeit zu bieten, Bildungsmaterialien, die sie als OER veröffentlichen wollen, praktisch in einem geschützten Raum zu testen und im kleinen Rahmen begutachten zu lassen, bevor sie für die gesamte Welt zugänglich auf einem OER-Repositoryum veröffentlicht werden.

In der Sektion „OER-Leuchtturmprojekte“ werden von Zeit zu Zeit Good Practice-Beispielen aus der OER Community vorgestellt. Als erstes Leuchtturmprojekt wurde das Projekt „KompetenzNetzwerk SportUnterricht“ vom Institut für Sportwissenschaften und Institut für Wissensmedien der Universität Koblenz-Landau ausgewählt. In einem Interview berichtet die Leiterin des Projekts, Marlis Minnich, was die Initiative ausmacht und gibt Tipps, wie Elemente aus KNSU von anderen Projekten übernommen werden können.

6.2.12 Webinare

Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz hielt am 24.05.2017 ein Webinar mit dem Thema „Open Educational Resources in der Hochschule“ für Lehrende der Hochschulen in Rheinland-Pfalz ab. Das Webinar wurde als Video aufgezeichnet, auf dem Videosever des VCRP hochgeladen und über die Projektwebsite frei zur Verfügung gestellt³⁸.

Ein zweites Webinar mit demselben Thema wurde am 20.09.2017 für Lehrende der Hochschulen Worms, Koblenz, Bonn-Rhein-Sieg und der Hochschule für Technik und Wissenschaft des Saarlandes durchgeführt.

6.2.13 Themen-Tracks

Die Projektpartner*innen des Projekts OER@RLP haben sich, sofern möglich, versucht an bereits bestehende Großveranstaltungen mit Themen-Tracks zu Open Educational Resources

³⁸ <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=bb3941c6-b7f4-4672-a98a-a8fb009f33bb> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

anzudocken. Beispiele dafür waren u.a. die vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz veranstaltete iMedia 2017 und die Tagung „Digitale Transformation - E-Learning meets Bibliothek, Rechenzentrum und Co.“³⁹ des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz am 21.09.2017.

Das PL bietet jährlich die iMedia⁴⁰ als große Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz und des Saarlandes an. Die Veranstaltung fand in den letzten Jahren im Gymnasium Theresianum in Mainz statt. Die Angebote, sogenannte Infoshops, finden in den Klassenräumen der Schule statt. Inhaltlich decken die Infoshops aktuelle Themen der Medienbildung ab.

2017 wurde im Rahmen des OER@RLP-Projektes auf der iMedia das OER-Forum⁴¹ integriert. Den Auftakt bildete eine Diskussionsrunde mit Experten zum Thema „Digitale Bildung in der Praxis: Freie Bildungsmaterialien – endlich in der Schule angekommen?“. Der Expertentalk mit Experten aus Hochschule (Dr. Konrad Faber), Schule (Boris Bockelmann) sowie von Jointly (Dr. Paul Klimpel) und der OERinfo Stelle (Gabriele Fahrenkrog) wurde von Birgit Frost von der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) moderiert, und im Nachgang mit Experteninterviews ergänzt. Die Dokumentation dazu findet sich auf den Seiten der BPB-Werkstatt⁴² und auf der Website des PL⁴³.

Es folgten 11 Infoshops zu verschiedenen Themen mit dem Fokus auf OER. Nachfolgend die Liste aller Infoshops im OER-Forum auf der iMedia 2017:

OER-Forum Auftakt: Digitale Bildung in der Praxis: Freie Bildungsmaterialien – endlich in der Schule angekommen? Expertentalk und interaktive Fragerunde

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, bildungsbereichsübergreifende Veranstaltung

Leitung: Dr. Konrad Faber (VCRP – Virtueller Campus Rheinland-Pfalz), Dr. Margret Groß-Hardt (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Moderation: Birgit Frost (<http://werkstatt.bpb.de>)

Infoshop: IoT-Werkstatt - Algorithmisches Denken und das Internet der Dinge

Teilnehmer: Lehrkräfte für die Sekundarstufen I und II, bildungsbereichsübergreifende Veranstaltung

³⁹ <https://www.digital-transformation-rlp.de/programm/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁴⁰ <https://imedia.bildung-rp.de> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁴¹ <https://imedia.bildung-rp.de/archiv/imedia-2017/infoshops/forum-oer.html> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁴² <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/254544/2017-das-jahr-der-open-educational-resources> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁴³ <https://oer.bildung-rp.de/wo-finde-ich-mehr/imedia-2017.html> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Klaus-Uwe Gollmer, M.Ed. Sandro Kreten, M.Eng. Florian Stolz – Hochschule Trier und Expertengruppe IoT/M2M des Nationalen IT-Gipfels

Infoshop: Mindmaps - Quizzes - Lernspiele: Freie Bildungstools nutzen!

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten

Leitung: Christian Gottas (medien+bildung.com gGmbH)

Infoshop: ZUM.de – Die Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V.

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, bildungsbereichsübergreifende Veranstaltung

Leitung: Daniel Groß, Lehrkraft am Gymnasium Saarburg

Infoshop: Die Erstellung und Verwendung von Open Educational Resources am Beispiel des elektronischen Schulbuches inf-schule.de

Teilnehmer: Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II

Leitung: Heiko Jochum, Lehrkraft am Werner-Heisenberg-Gymnasium Bad Dürkheim

Infoshop: Digitale Medien im Chemie-Unterricht

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, Sekundarstufen I und II

Leitung: Birgit Lachner, Lehrkraft am Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern

Infoshop: Interaktive Teilchen-Simulationen selber erstellen

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, Sekundarstufen I und II

Leitung: Birgit Lachner, Lehrkraft am Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern

Infoshop: Die Learning Community als Austauschplattform von OER-Materialien

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, bildungsbereichsübergreifende Veranstaltung

Leitung: Marcus Lauer, Steffen Behrendt, Volker Mehrmann, Jochen Risser (alle Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Infoshop: Offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources) im Geschichtsunterricht

Teilnehmer: Lehrkräfte der Schularten RS+, GY, IGS, Sek I, Sek II

Leitung: Ottmar Nieß; Fachberater, Lehrer im Ruhestand für Geschichte, Sozialkunde, Religion

Infoshop: Die Learning Community für die Wahlpflichtfächer (HuS, WuV, TuN)

Teilnehmer: Lehrkräfte der Schularten FÖS, RS+, IGS

Leitung: Irmtraud Rehwald, Nadine Schmitt, Andreas Dorst, Anna Kurt (alle Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Infoshop: OERlabs - Lehramtsstudierende für Open Educational Practices sensibilisieren

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schularten, Lehramtsstudierende, bildungsbereichsübergreifende Veranstaltung

Leitung: Jun.-Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs, Constanze Reder, Monika Heusinger (beide TU Kaiserslautern)

Infoshop: Alles aus dem Netz?! Kein Problem mit Urheberrechten!

Teilnehmer: Lehrkräfte der Schularten FÖS, RS+, GY, IGS, BBS, Sek I

Leitung: Margrit Scholl (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

In den Infoshops wurde für OER-Materialien und Open Source Software sensibilisiert, fast immer im Kontext der konkreten Schulpraxis oder des Unterrichtsfaches. Zwei Infoshops hatten die Themen Urheberrecht und OER als Standalone-Themen.

Bildungsbereichsübergreifend waren Weiterbildungsvertreter*innen und Teilnehmer*innen aus dem Hochschulbereich vor Ort. Das Projekt OERlabs (Juniorprof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs) war mit einem Seminar aus der Lehramtsausbildung auf der iMedia vertreten. Einerseits hat diese Gruppe einen Infoshop zu OER angeboten, andererseits konnten die Lehramtsstudierenden an den iMedia-Fortbildungsangeboten teilnehmen und sich mit bereits erfahrenen Lehrkräften austauschen. Das OER-Forum hat insofern auch einen übergreifenden Beitrag mit Bezug auf die Lehreraus- und -fortbildung geliefert. Neben dem Projekt OERlabs waren die Verbundpartner, ein Vertreter von Jointly und der OER Info Stelle (Expertentalk s. o.) vor Ort.

Die Umsetzung des OER-Forums auf der iMedia hat sowohl inhaltliche als auch wirtschaftliche Synergien ermöglicht.

Für die Infoshops sind in der Liste der Veranstaltungen zur Sensibilisierung die Teilnehmerzahlen nicht im Einzelnen bekannt. Die über 1000 Teilnehmer der iMedia (2017: 1019 Teilnehmer) verteilen sich dynamisch auf die Angebote. Die Klassenräume bzw. wenige Hörsäle mit ca. 30 Plätzen bzw. Hörsäle mit ca. 45 Plätzen geben die maximale Teilnehmerzahl vor. Die tatsächliche Teilnehmerzahl pro Infoshop-Angebot wird auf der iMedia nicht erfasst.

Im Netzwerkcafé der iMedia standen Beraterinnen und Berater für das Lernen mit Medien als Ansprechpartner für das Thema OER zur Verfügung.

Im Zuge der vom VCRP veranstalteten Tagung „Digitale Transformation in der Hochschulbildung - E-Learning meets Bibliothek, Rechenzentrum und Co.“ wurde ein OER-Thementrack mit den nachfolgenden Vorträgen angeboten:

Repositorien - von Retrodigitalisaten bis Forschungsdaten

Referent: Marko Knepper, Universitätsbibliothek Mainz

Alternative Rollen von Bibliotheken im digitalen Zeitalter

Referentin: Constanze Reder, TU Kaiserslautern

Mehr Digitalität in der Lehre ist nötig - und möglich. Chancen von OER und die Rolle der Medienzentren an Hochschulen.

Referentin: Dr. Nicole Labitzke, Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP), JGU Mainz

Das Konzept, Themen-Tracks an größere Veranstaltungen anzugliedern wurde auch vom Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz umgesetzt. Um die Programmverantwortlichen an den Volkshochschulen zu erreichen, sollte die Sensibilisierung zu OER bei Ereignissen stattfinden, die nicht gesondert veranstaltet werden mussten. Deshalb fand ein Input mit anschließender Diskussion zum Thema „Open Educational Resources in der Weiterbildung“ in zwei vhs-Arbeitskreissitzungen, in der Sitzung des Pädagogischen Ausschusses und im Digicircle Rheinhessen statt.

6.2.14 OER-Portal und Materialseite des Pädagogischen Landesinstituts

Um Lehrenden des Bildungsbereiches „Schule“ im Land die Suche nach Informationsmaterialien rund um OER zu erleichtern, hat das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz unter der URL <https://oer.bildung-rp.de> ein OER-Portal bereitgestellt.

Neben einer Einführung mit dem Titel „Was ist OER“ sowie diversen Videotutorials ist eine Materialseite Teil dieses OER-Portals, auf der Lehrende neben allgemeinen Informationen zu OER fachspezifische, als OER lizenzierte, Materialien zu den Unterkategorien „Biologie“, „Chemie“, „Deutsch“, „Erdkunde“, „Geschichte“, „Grundschule“, „Mathematik“, „Physik“ und „Religion“ finden und herunterladen können.

6.2.15 Präsentationen, Poster, Informationsmaterialien und Arbeitsblätter

Im Projektzeitraum sind eine Vielzahl an Präsentationen, Poster, Informationsmaterialien und Arbeitsblätter zum Thema „Open Educational Resources“ entstanden, die zum einen in der Mediathek der Projektwebsite, zum anderen auch auf dem OER-Contentbuffet offen lizenziert bereitgestellt wurden.

6.2.16 Vortragsaufzeichnungen und Interviews

Viele Vorträge und Keynotes, die auf Veranstaltungen von OER@RLP gehalten wurden, wurden aufgezeichnet und auf dem Landesvideosever⁴⁴ der Hochschulen in Rheinland-Pfalz frei zugänglich veröffentlicht. Für eine bessere Übersichtlichkeit wurden die Videos zusätzlich in die Mediathek der Projektwebsite des Projekts OER@RLP eingebunden und mit einem Link zu den jeweiligen Vortragsfolien versehen.

Zu diesen Aufzeichnungen zählen u.a. die Keynotes der Auftaktveranstaltung des Projekts OER@RLP von Markus Neuschäfer, Jan Neumann und Annekatriin Bock mit den Titeln „Gestalten lernen: Offenes Wissen und digitale Partizipation“, „Kooperative Bildungswelten schaffen mit OER“ und „OER in der Schule – Digitale Öffnung und Schließung“ sowie die Expertentalks von Markus Deimann und Jan Neumann, die die Themen „#Bildung, #Offenheit, #Digital – Worüber wir reden sollten“ und „Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und wissenschaftlichen Bibliotheken“ behandelten. Da auch in Zukunft die Durchführung weiterer Expertentalks geplant ist, wird die Mediathek auch weiterhin konstant mit Videoaufzeichnungen und Interviews angereichert.

6.2.17 Zusammenfassung des Arbeitspakets 2

Das Arbeitspaket 2, Information und Kommunikation, wurde während der Projektlaufzeit umfassend erfüllt. Im Zuge der Bearbeitung des Arbeitspakets wurden über 100 Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen durchgeführt und bildungsbereichsübergreifend mehr als 1.300 Personen erreicht. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden eine abwechslungsreiche Anzahl an Methoden und innovativen Medien entwickelt, die der OER-Community zur Verfügung gestellt und weiter genutzt werden können.

⁴⁴ <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Home.aspx> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

6.3 Arbeitspaket 3 – Qualifizierung

Ziel des Arbeitspakets 3 „Qualifizierung“ war die Durchführung von Qualifizierungsveranstaltungen für Multiplikator*innen an Hochschulen in Rheinland-Pfalz sowie die Entwicklung von zwei OER Basis- und zwei Vertiefungsmodulen. Des Weiteren stand der Aufbau einer OER-Multiplikatoren-Community auf dem Plan.

Nach ersten Qualifizierungsworkshops an rheinland-pfälzischen Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen wurde schnell erkenntlich, dass weitaus mehr Zeit in die Information und Sensibilisierung der Zielgruppe investiert werden musste, bevor es möglich war, konkrete Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen. Diese Herausforderung wurde durch weitere Grundlagenveranstaltungen in Präsenz und die Erstellung niederschwelliger Kursmaterialien adressiert.

6.3.1 Qualifizierungsworkshops in Präsenz

Neben allgemeinen Informationsveranstaltungen wurden Vertiefungsmodule mit Workshop-Charakter in den Überkategorien „OER nutzen“, „OER verwenden“, „OER finden“, „OER erstellen und lizenzieren“ sowie „OER als Bildungsinnovation in der Hochschule, Change Management & Policy-Entwicklung“ angeboten und durchgeführt. Mit inzwischen weit über 100 durchgeführten Informations-, Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, bei denen es sich in vielen Fällen um Qualifizierungsworkshops handelte, konnte über den gesamten Projektzeitraum ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis erzielt und die ursprünglich geplante Zahl der Maßnahmen weit übertroffen werden.

6.3.2 OER-Selbstlernkurs auf OpenOLAT

Im Onlinekurs „OER Weiterbildung für Hochschullehrende“ (s. Anhänge 10 u. 11) des DISC lernen Multiplikator*innen und Lehrende sowohl die Grundlagen, als auch das Handwerkszeug, um selbst OER zu produzieren. Neben diesem Hintergrundwissen werden sie zusätzlich dazu befähigt, an hochschulweiten Diskussionen rund um OER und deren Einsatz im Hochschulkontext teilzunehmen.



Abbildung 9: OER Selbstlernkurs

Dabei ist der Kurs in fünf Abschnitte gegliedert und wird zunehmend spezifischer am Kontext einer Hochschule ausgerichtet: Einstieg, Einführung, OER an Hochschulen, eine Aufgabe zur OER Produktion und eine Evaluation als allgemeiner Kursabschluss.

Zu Beginn haben Kursteilnehmende die Möglichkeit, sich ihr bisheriges Wissen, Ihre Ideen und Vorstellungen zu OER in das Gedächtnis zu rufen.

Im Abschnitt zwei, der allgemeinen Einführung in das Thema OER, machen sich die Lernenden mit den Grundlagen zu OER vertraut. Was sind OER? Wieso sollte man Sie nutzen und wie kann man sie nutzen?

Anschließend wird der Kurs konkreter und die Lernenden beschäftigen sich mit dem Thema Open Educational Resources im Kontext der Hochschule. Dabei müssen sie aktiv werden und im letzten Baustein die Aufgabe, eine eigene offene Bildungsmaterialie erstellen. Alle wichtigen Informationen und Hilfestellungen werden vorab im Kurs thematisiert.

Um den Kurs abschließen zu können, werden die Teilnehmenden darum gebeten, ihr Feedback zum Kurs abzugeben. Die Evaluation dient dazu den Kurs, ganz im Sinne von OER, stetig weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

6.3.3 OER Rallye 2018

Neben der Erarbeitung eines zweistündigen Basis-Workshop-Programms zu den Grundlagen von OER im April 2017 wurde Ende 2017 nach weiteren Bedarfsanalysen damit begonnen, einen betreuten Online-Kurs in Form einer OER-Rallye (s. Anhang 5) zu entwickeln, der zum einen Basis-Informationen enthält, zum anderen aber auch modular vertiefende und bildungsbereichsspezifische Inhalte.

Die OER Rallye ist ein von Betreuer*innen geleiteter Online-Kurs mit Spielelementen zur Qualifizierung im Umgang mit Open Educational Resources. Die OER Rallye ist für bis zu 30 Personen pro Durchgang ausgelegt und kann mit einer Schnitzeljagd verglichen werden. In bestimmten Abständen von zwei bis drei Tagen werden Rallye-Activities (s. Anhang 6) freigeschaltet und können von den Teilnehmenden bearbeitet werden. Jede Activity besteht aus einer kurzen praxisnahen Geschichte (Ausgangssituation), Input- und Informationstexten und einer oder mehreren daraus abgeleiteten Aktion bzw. Aktionen, die möglichst bis zur Freischaltung der nächsten Activity zu lösen ist. Dabei erfordert die Lösung meist eine ganzheitliche Herangehensweise mit selbstständigem Wissenserwerb und Experimentierfreude. Für die korrekte Lösung der Aufgaben werden Punkte und für besonders gelungene Ergebnisse sogar Badges (s. Anhang 8), wie z.B. für das besondere Einbringen in Forendiskussionen, für besonders kreative Lösungsansätze und Teamwork verliehen. Nach

jeder Activity wird die Highscore-Liste (s. Anhang 9) aktualisiert, damit jede*r Teilnehmende einen Überblick darüber erhält, wo er bzw. sie in der allgemeinen Punkteausbeute steht.

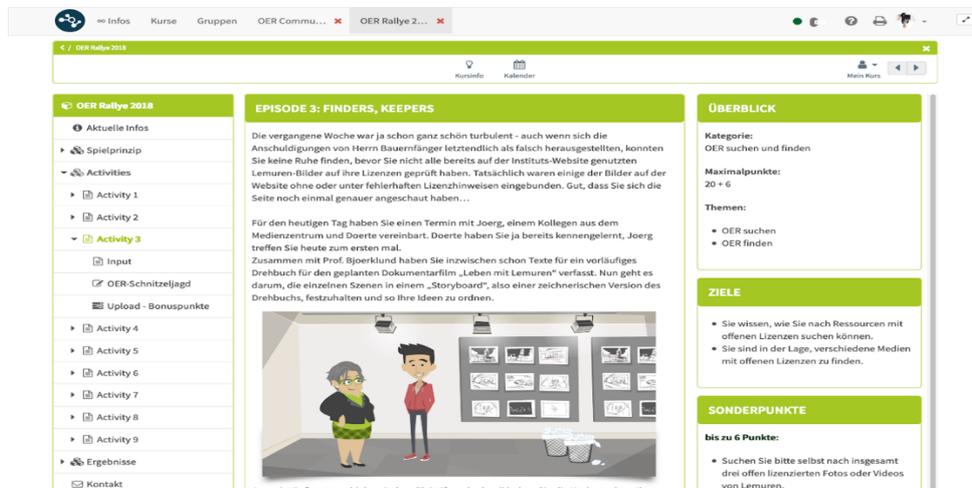


Abbildung 10: Activities der OER Rallye 2018

Thematisch hat sich die OER Rallye 2018 an den Schwerpunkten „Was sind OER?“, „OER nutzen und verwenden“, „OER finden“, „OER erstellen und lizenzieren“ sowie „OER in der Organisation“ ausgerichtet.

Die Prämisse der OER Rallye dreht sich dabei um die Geschichte, dass die Rallye-Teilnehmenden als Expert*innen im Umgang mit offene Bildungsmaterialien an das „Institut für psychologische Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten bei Primaten“ geschickt werden, um bei der Entwicklung des Dokumentarfilms „Leben mit Lemuren“ auszuhelfen. Bei der letztjährigen Produktion von Bildungsmaterialien gab es am Institut des exzentrischen Prof. Bjoern Bjoerklund große Probleme mit urheberrechtlich geschützten Materialien und dieser Fehler soll dieses Mal nicht noch wiederholt werden. Mit Hilfe von Doerte Doering und ihrem Kollegen Joerg lösen die Teilnehmenden nun verschiedene Aufgaben und Herausforderungen auf dem Weg zur offenen Bildungsressource.

Die OER Rallye 2018 ging am 08.10.2018 an den Start und endete am 02.11.2018. Insgesamt nahmen 13 Lehrende aus den Bildungsbereichen Schule und Hochschule an der OER Rallye teil, von denen acht Personen die Rallye bis zum Ende fortsetzten. Sechs der acht Personen haben dabei die für ein Teilnahmezertifikat nötige Punkteschwelle von 100 Punkten überschritten.

Die OER Rallye 2018 wurde durch eine Evaluation begleitet. Die Ergebnisse dieser Evaluation können in der Veröffentlichung „Evaluationsbericht zur OER Rallye 2018“⁴⁵ eingesehen werden.

Ein wichtiges Ziel der OER Rallye 2018 war es, Kommunikation und Vernetzung unter den Teilnehmenden zu fördern, um fach- und eine bildungsbereichsübergreifende Community in Rheinland-Pfalz zu stärken. Dieses Ziel ist erreicht worden. Es ist gelungen, trotz des Konkurrenzdenkens, den ein Spielkontext oftmals mit sich bringt, die Kooperation zwischen den Teilnehmenden zu fördern und eine kleine OER-Community aufzubauen.

Der Start des Communitybuildings verlief nach einer motivierenden Nachricht zu Beginn sehr positiv. Um „das Eis zu brechen“, bestand eine Bonusaufgabe der ersten Activity darin, sich im Forum den anderen Rallye-Teilnehmenden vorzustellen. Von Beginn an wurde von den Teilnehmenden ausnahmslos das kollegiale „Du“ angeboten.

Zum Ende der OER Rallye 2018 haben die Teilnehmenden in 20 Threads 136 Posts abgegeben, was im Schnitt 6,2 Posts pro Werktag oder 4,8 Posts pro Wochentag bedeutet. 51 Posts und damit 37,5% aller Posts wurden außerhalb der üblichen Kernarbeitszeiten, am Wochenende oder an Feiertagen geschrieben.

Die Rallye wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Sieben der acht Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, stimmten der Aussage voll zu, dass sie denken, dass sie bei der OER Rallye viel gelernt haben und bewerteten ihren individuellen Lernzuwachs im Kurs als „sehr hoch“. Alle acht Teilnehmenden der OER-Rallye haben angegeben, nach der Rallye offene Bildungsmaterialien vermehrt in ihrem Arbeits- und Lehrkontext integrieren zu wollen. Nach Schulnotensystem hat die OER Rallye von den acht befragten Teilnehmenden eine Gesamtnote von 1,3 erhalten und 100% der befragten Teilnehmenden würden die OER Rallye an Kolleg*innen weiterempfehlen.

6.3.4 Zusammenfassung des Arbeitspakets 3

Nach anfänglichen Verzögerungen bei der Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen, die auf den erhöhten Zeitaufwand zurückzuführen sind, der für die Information und Sensibilisierung der Multiplikator*innen nötig war, konnten durch die durchgeführten Kurse sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Die entwickelten Qualifizierungskurse sind entweder als Selbstlernkurse angelegt, sodass sie konstant genutzt werden können oder stehen selbst als Download zur Verfügung und können so in anderen Kontexten nachgenutzt werden.

⁴⁵ www.oer-at-rlp.de/evaluation-rallye.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

6.4 Arbeitspaket 4 – Medienproduktion

Neben Tutorials, Videos und OER-Mini- und Mikro-Bausteinen standen Blended Learning Arrangements sowie Webinare auf dem Medienproduktionsplan.

6.4.1 Projektwebsite als Informationsportal

Die Projektwebsite www.oer-at-rlp.de (s. Anhang 1) wurde von Beginn an so konzipiert, dass sie die Funktion eines Portals erfüllt. Auf ihr werden wichtige Informationen rund um die Entwicklungen zu OER in Rheinland-Pfalz, Veranstaltungshinweise, erstellte Ressourcen und Lernvideos rund um offene Bildung aggregiert dargestellt.

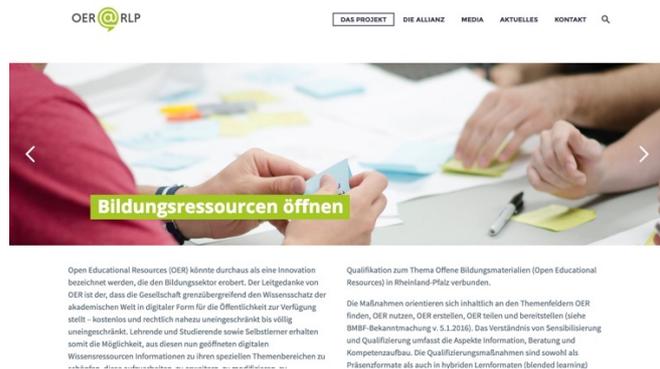


Abbildung 11: Projektwebsite www.oer-at-rlp.de

Über das Portal können an OER interessierte Personen entweder direkt über ein Formular Kontakt zum Projektteam aufnehmen oder sich zu einem Newsletter anmelden und über aktuelle Ereignisse informiert werden.

6.4.2 Erklärvideos

Im Zuge der Informationskampagne zu offenen Bildungsmaterialien wurden vom VCRP, dem DISC, dem PL und m+b.com Erklärvideos zu offenen Bildungsmaterialien produziert, offen lizenziert und an verschiedenen Stellen, wie dem Landesvideosever der Hochschulen, dem Videoportal Vimeo, dem OER-Contentbuffet, dem OER-Info-Portal des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz und dem Videosever der TU Kaiserslautern „DAVE“⁴⁶, veröffentlicht. Als Sammelstelle für alle Erklärvideos diente jedoch stets die Mediathek auf der Projektwebsite.

Folgende Erklärvideos wurden im Rahmen des Projekts OER@RLP entwickelt:

⁴⁶ <https://videoportal.uni-kl.de/veranstaltung.php?reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende&a=all> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Teil 1 – Der Weg zur passenden Lizenz

Produzent: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Ort: <https://vimeo.com/259861158> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Teil 2 – Hinweise für die Medienerstellung in der Praxis

Produzent: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Ort: <https://vimeo.com/259861110> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Wie suche ich bei Google und Flickr nach Fotos unter einer CC-Lizenz?

Produzent: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Ort: <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=ffdb641e-4afa-440d-814a-a91900d02e5c> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Wie suche ich bei YouTube & Vimeo nach Videos mit CC-Lizenzen?

Produzent: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Ort: <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=6329860f-7d86-4118-aa21-a91900d384b3> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Wie suche ich bei Google nach Texten unter einer CC-Lizenz?

Produzent: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Ort: <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=3cbd7170-1f55-40e5-a549-a91900cc6bbd> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Wie kann man eine Bilderrückwärtssuche durchführen?

Produzent: Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Ort: <https://video.vcrp.de/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=eb001219-16e2-4436-8e1f-a97a006f9018> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Was ist OER und OER@RLP?

Produzent: medien+bildung.com

Ort: <https://www.oer-at-rlp.de/media/#videos> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Nutzung eines freien Android Tools zur Filmerstellung

Produzent: medien+bildung.com

Ort: <https://www.oer-at-rlp.de/media/#videos> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Suchen & Finden: OER Weiterbildung für Hochschullehrende

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=52&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/suchen-finden-oer-weiterbildung-fuer-hochschullehr&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende>
(zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: OER an der TUK: OER Weiterbildung für Hochschullehrende

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=58&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/oer-an-der-tuk-oer-weiterbildung-fuer-hochschulleh&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende>
(zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: OER an Hochschulen: OER Weiterbildung für Hochschullehrende

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=53&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/oer-an-hochschulen-oer-weiterbildung-fuer-hochschu&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: OER, Perspektiven und Meinungen – eine Momentaufnahme aus der TU Kaiserslautern

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=44&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/oer-an-deutschen-hochschulen&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende>
(zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Mit OER arbeiten: OER Weiterbildung für Hochschullehrende

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=54&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/mit-oer-arbeiten-oer->

[weiterbildung-fuer-hochschull&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende](#) (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Titel: Lizenzen: OER Weiterbildung für Hochschullehrende

Produzent: Distance and Independent Studies Center

Ort: <https://videoportal.uni-kl.de/player.php?id=51&perm=0&quelle=mediadrop&pfad=/media/lizenzen-oer-weiterbildung-fuer-hochschullehrende&reihe=OER%20Weiterbildung%20f%C3%BCr%20Hochschullehrende> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

6.4.3 OER MemOERY

Das Arbeitspaket 4 - „Medienproduktion“ sah die Entwicklung zweier Serious Games vor. Die somit vorgesehene spielbasierte Herangehensweise an die Information und Qualifizierung wurde im Projekt zum einen als niederschwellige Maßnahme durch das in diesem Unterkapitel beschriebene Creative Commons-MemOERY⁴⁷ umgesetzt und zum anderen über einen spielbasierten Qualifizierungskurs in Form einer Online-Rallye (s. Kapitel 6.3.3), die breiter aufgestellt sein sollte und eine Möglichkeit der Vertiefung in das Thema OER bot. Ein Schwerpunkt der Aufklärungsarbeit im Projekt OER@RLP dreht sich um das Thema „Recht und Creative Commons“. Um die Bedeutungen der einzelnen CC-Lizenzmodule mit etwas Spaß zu vermitteln, wurde vom VCRP im Projekt ein kleines auf einem HTML5-Framework basierendes MemOERY-Spiel entwickelt, in dem die einzelnen Lizenz-Icons der Creative Commons mit ihren dazugehörigen Bedeutungen kombiniert werden müssen, um das Spiel zu gewinnen. Dabei werden die Züge, die benötigt werden, um das MemOERY zu lösen automatisch mitgezählt. Zusätzlich wird gegen die Uhr gespielt. Hierdurch soll die Motivation



Abbildung 12: OER MemOERY

⁴⁷ <https://www.oer-at-rlp.de/memoery-spiel/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

gefördert werden, die eigene Bestleistung schlagen zu wollen und somit unterbewusst eine längere Zeit für ein etwaig trockenes Thema aufzuwenden, als durch herkömmliche Lernmedien zum Thema Creative Commons und somit die Aufnahme der Informationen noch weiter zu vertiefen.

Sobald alle Felder korrekt zugeordnet wurden, kann die Spielerin bzw. der Spieler entweder einen neuen Spieldurchgang beginnen oder zu einem Informationstext navigieren, in dem die einzelnen Creative Commons-Lizenzen noch einmal aufgegriffen und näher erklärt werden.

Da Software für gewöhnlich nicht unter einer Creative Commons-Lizenz veröffentlicht wird, wurde das MemOERy unter einer offenen Apache-Lizenz frei zur Verfügung gestellt. Das Spiel kann von der OER-Community somit unter der Bedingung der Namensnennung offen und frei gemixt sowie weiterverbreitet werden. Das MemOERy steht auf der Projektwebsite als HTML-Version und als WordPress-Plugin bereit, das problemlos in bestehende WordPress-Seiten integriert werden kann.

6.4.4 PraxisImpulse

Während der Projektphase des Projekts OER@RLP entwickelte das Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz die Web-Plattform „PraxisImpulse“⁴⁸ (s. Anhang 12) und gab zudem eine monatliche gleichnamiges Print-Produkt heraus. Alle über diese Wege veröffentlichten Materialien werden als Good-Practice-Beispiel für die Lehrenden des Landessportbundes vom Bildungswerk unter Creative Commons-Lizenzen als OER veröffentlicht.

Die Initiative um „PraxisImpulse“ wurde im Rahmen der Verleihung des rheinland-pfälzischen Weiterbildungspreises mit dem Stiftungspreis „MedienKompetenz Forum Südwest“ für den innovativsten Einsatz von Medien in der Weiterbildung ausgezeichnet.

6.4.5 Zusammenfassung des Arbeitspakets 4

Die Website des Projekts stellte als Informationsportal für Lehrende in Rheinland-Pfalz von Beginn an die zentrale Sammelstelle für Medienproduktionen des Projekts OER@RLP dar und wurde über den Projektverlauf konstant mit Medien rund um das Thema „Open Educational Resources“ angereichert.

Neben einer Vielzahl an Erklärvideos und Videoaufzeichnungen von Vorträgen und Keynotes wurden Informations- und Schulungsmedien, wie ein interaktives MemOERy-Spiel, OER

⁴⁸ <https://www.bildungswerksport.de/welt/praxisimpulse> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Informationspostkarten, Poster, Präsentationen und Arbeitsblätter veröffentlicht und auch die im Projektentstandenen Qualifizierungskurse stehen als Schulungsmedien zur Nachnutzung bereit.

Über die Veröffentlichungen zur Initiative „PraxisImpulse“ des Bildungswerks des Landessportbundes wurden Good Practice-Beispiele erstellt, die Lehrende in der Weiterbildung an offene Lizenzen und offene Bildungsmaterialien gewöhnen sollte.

Im Projekt OER@RLP sind eine Vielzahl an Medien entstanden, die während der Projektlaufzeit innerhalb und außerhalb des Projekts eingesetzt wurden. Die Medienproduktion kann somit als erfolgreich eingestuft werden.

6.5 Umsetzung von Aspekten des Gender Mainstreaming

Bei der Umsetzung und Durchführung aller OER@RLP-Angebote wurde darauf geachtet, genderneutrale Wort- und Bildsprache zu verwenden. Im Projekt neu beschäftigte Mitarbeiter*innen wurden im Hinblick auf Gendersensibilität unterwiesen.

7. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Die für das Projekt OER@RLP erhaltenen Fördermittel wurden zu großen Teilen für Personalausgaben für Wissenschaftliche Mitarbeiter und Dienstreisen zu Informations-, Sensibilisierungs- und Qualifizierungsveranstaltungen sowie Vernetzungstreffen innerhalb des Projektverbunds und auf Landes- und Bundesebene außerhalb des Projektverbunds genutzt. Des weiteren wurden durch die gewährten Fördermittel Materialkosten, Raummieten, Honorare externer Referenten und die Produktion von Informations- und Schulungsmedien getragen.

Die sparsame und ökonomisch sinnvolle Verwendung der Mittel wurde stets in die Projektplanung einbezogen und beachtet. Details zum finanziellen Belegwesen können hierzu in den Verwendungsnachweisen der Teilprojekte eingesehen werden.

8. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Offene Bildungsressourcen waren zu Beginn der Förderlinie OERinfo in Deutschland verhältnismäßig unbekannt. Das Projekt OER@RLP hat den Zielgruppen der Multiplikator*innen und Lehrenden in Rheinland-Pfalz einen wichtigen Anstoß geliefert, sich mit dem Thema OER und den verschiedenen Implikationen – ob inhaltlich, rechtlich oder politisch – auseinanderzusetzen. Das Projekt hatte gewissermaßen eine Initialisierungsfunktion für die Sensibilisierung und den Kompetenzerwerb in Hinblick auf diese Zielgruppen. Über mehr als 100 Veranstaltungen konnten durch das Projekt OER@RLP über 1.300 Personen erreicht und zu offenen Bildungsmaterialien informiert und sensibilisiert werden.

Die im Zuge des Projekts durchgeführten Informations-, Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen haben des weiteren nach beständigem Muster gezeigt, dass das Thema OER einen niederschweligen Einstieg in benachbarte Themen, wie Medien- und Informationskompetenz darstellt und als Anschauungsobjekt genutzt werden kann, um auf diese Bereiche näher zu beleuchten. Neben Unsicherheiten, die in Bezug auf Medien- und Urheberrecht ausgeräumt werden, wurden im Plenum der Kursteilnehmenden zumeist kritische Fragen zu Qualität und Herkunft sowie zur Verschlagwortung und Auffindbarkeit von digitalen Materialien im Internet aufgeworfen und diskutiert. Diese Themenfelder schlagen über die Thematik OER hinaus weitreichende Wurzeln in benachbarte Felder der Digitalisierung.

Nicht zuletzt war die bildungsbereichsübergreifende Kooperation der Partnerorganisationen des Projekts OER@RLP ein äußerst lohnendes Unterfangen. Durch die Zusammenarbeit von Akteuren aus den Bereichen Schule, Hochschule und Weiterbildung wurde dazu beigetragen, Synergien zu fördern, die sich nicht nur auf die Projektinhalte konzentrieren, sondern auch Auswirkungen über die Projektarbeit hinaus zeigen. So konnte letztendlich eine Durchlässigkeit zwischen den Bildungssektoren ermöglicht werden. Die Verbindung der unterschiedlichen Bildungsbereiche hat des weiteren dazu geführt, dass aus dem Dialog heraus Gemeinsamkeiten gefunden und Unterschiede identifiziert wurden, was den beteiligten Organisationen zukünftig dabei helfen wird, sich bei Kooperationen besser auf Kooperationspartner diverser Ausrichtungen einzustellen.

Einige nach der Förderlaufzeit initiierte und durchgeführte Angebote und Veranstaltungen zeigen, dass OER@RLP nicht nur ein „Strohfeuer“ angefacht hat, sondern eine nachhaltig lodernde Flamme hinterlässt. So wird von vielen Bildungseinrichtungen Interesse an der OER@RLP Allianz für offene Bildungsmaterialien bekundet, in die das Projekt nach Ende der

Laufzeit übergehen soll. Dieses Interesse weitet sich inzwischen über die initialen Bildungsbereiche Schule, Hochschule und Weiterbildung hinaus in weitere Bildungssektoren, wie z.B. die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Das Projekt OER@RLP hat dazu beigetragen, dass der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz und das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz in bildungsbereichsübergreifender Kooperation daran arbeiten, eine OER-Infrastruktur zu schaffen und diese mit weiteren Organisationen anderer Bundesländer zu vernetzen.

Insofern darf das Projekt als sicherlich notwendig und unverzichtbar betrachtet werden. Die anvisierten Ziele konnten erreicht und teils sogar übertroffen werden.

9. Voraussichtlicher Nutzen, Verwertbarkeit des Ergebnisses

Alle während des Projekts erstellten Ressourcen stehen unter offenen Lizenzen (CC-0 bis CC-BY-SA) und wurden von den Teilprojektpartner*innen entweder auf der Projekt-Website oder auf dem OER-Contentbuffet⁴⁹ offen zur Verfügung gestellt. Einer nachhaltigen Nutzung der erstellten Materialien steht somit nichts im Wege.

Die während der Projektlaufzeit gesammelten Erfahrungen und erarbeiteten Kompetenzen werden auch zukünftig in den Organisationen des Projektes OER@RLP Anwendung finden. Alle Projektpartner*innen sind sich darin einig, offene Bildungsressourcen auch über die Projektlaufzeit hinaus zu fördern, zu nutzen, zu erstellen und öffentlich bereitzustellen. Das Pädagogische Landesinstitut hat u.a. im April 2018 eine öffentliche Absichtserklärung abgegeben, nach der es darauf hinarbeitet, Publikationen zukünftig unter möglichst offenen Lizenzen bereitzustellen. Ziel ist es, schrittweise die Erstellung von möglichst allen Publikationen, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien, die vom PL entwickelt werden, auf die CC BY-Lizenz umzustellen. Auch m+b.com schlägt eine ähnliche Route ein, wonach jede Publikation, an denen die LMK (oder ihre Tochterorganisation) die vollen Urheberrechte hält, unter der Lizenz CC BY veröffentlicht werden soll. Sollte dies einmal nicht möglich sein, wäre als nächste Möglichkeit die Lizenz CC BY SA zu wählen. Weitere Partnerorganisation des Projekts OER@RLP haben sich daran ein Beispiel genommen und befinden sich derzeit im Prozess einer Policy-Entwicklung.

Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz und das Pädagogische Landesinstitut haben damit begonnen, den Aufbau einer OER-Infrastruktur im Land Rheinland-Pfalz anzustoßen und für die nächsten Jahre sicherzustellen. Eine weitere Unterstützung durch Bund und Länder ist jedoch weiterhin nötig und äußerst wünschenswert, um Nachhaltigkeit zu sichern.

Die Partner*innen des Projekts OER@RLP werden sich auch nach Projektende stark dafür engagieren, dass OER in Rheinland-Pfalz eine Plattform geboten wird. Die in der Projektlaufzeit entwickelten Angebote, wie die OER-Expertencommunity werden weiter moderiert und die entstandenen Workshops und Qualifizierungskurse, wie die OER-Rallye, werden auch zukünftig über die VCRP E-Cademy⁵⁰, weiter angeboten.

Der OER Award RLP soll weiterhin durchgeführt werden.

⁴⁹ <https://oer-contentbuffet.info/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

⁵⁰ <https://www.vcrp-ecademy.de/> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

OER@RLP wird nach Ablauf des Projektzeitraums nicht enden. Die Projektergebnisse werden auf der Projektwebsite dauerhaft archiviert und OER@RLP wird als eine Allianz für offene Bildungsmaterialien weiterleben. So sollen Vernetzungs- und Kooperationsbemühungen stetig ausgeweitet werden, um auch zukünftig möglichst viele Personen zu erreichen, sie bezüglich OER zu sensibilisieren, informieren und qualifizieren. Ziel der Allianz ist es, eine Brücke zwischen den Bildungsbereichen zu bauen, um über organisationale und gedankliche Grenzen hinweg die Abstimmung zu landesweiten Bemühungen zu erleichtern, Akteure zu vernetzen und Synergien zu schaffen. Gemeinsam sollen weitere Ansatzpunkte zur Förderung von OER gefunden und (Online-)Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Allianz wird Workshops und Kurse organisieren, führt den jährlichen OER Award RLP durch und baut eine Community für OER-Expert*innen und OER-Praktiker*innen in Rheinland-Pfalz auf, um OER auch zukünftig eine Plattform zu bieten.

10. Bekannt gewordene Fortschritte bei anderen Stellen

Durch den ständigen Austausch mit anderen Akteur*innen der Förderlinie OERInfo, den Kontakt zum Projektträger und der deutschen OER-Community sind keine Faktoren bekannt geworden, die den Charakter des Projektes verändert haben oder die dem Abschluss im Wege stehen.

III. Anhang

Anhang 1: Screenshot der Projektwebsite



Open Educational Resources (OER) könnte durchaus als eine Innovation bezeichnet werden, die den Bildungssektor erobert. Der Leitgedanke von OER ist der, dass die Gesellschaft grenzübergreifend den Wissensschatz der akademischen Welt in digitaler Form für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellt – kostenlos und rechtlich nahezu uneingeschränkt bis völlig uneingeschränkt. Lehrende und Studierende sowie Selbstlerner erhalten somit die Möglichkeit, aus diesen nun geöffneten digitalen Wissensressourcen Informationen zu ihren speziellen Themenbereichen zu schöpfen, diese aufzuarbeiten, zu erweitern, zu modifizieren, zu verbessern. Mit OER ist ein beachtlicher Mehrwert für die Akteure und weiteren Stakeholder in der Bildung verbunden, wie es bspw. auch in der Begriffsfassung von OECD (2007) oder der UNESCO (2012) zum Ausdruck kommt. In Anbetracht einer weiter durchdringenden Digitalisierung des Bildungsalltags ist ebenso herauszustellen, „(...) dass OER auf dem Prinzip des Teilens, der Zusammenarbeit und des Austauschs basieren“ (Wikimedia Deutschland 2016, S. 45). Obwohl der Mehrwert bei vielen Gelegenheiten betont wird, ist das Wissen über OER und seine Anwendung jedoch noch wenig verbreitet. Diese Zustandsbeschreibung bedeutet allerdings positiv gewendet: Bereits durch eine Sensibilisierung sowie durch Wissens- und Kompetenzaufbau können große Nutzenpotenziale und breite Wirkungen entfaltet werden. Genau hier setzt das im Folgenden beschriebene Verbundvorhaben an.

Mit dem Antragsvorhaben OER@RLP ist die Planung, Durchführung und Etablierung von Maßnahmen der Sensibilisierung (Information) und

Qualifikation zum Thema Offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources) in Rheinland-Pfalz verbunden.

Die Maßnahmen orientieren sich inhaltlich an den Themenfeldern OER finden, OER nutzen, OER erstellen, OER teilen und bereitstellen (siehe BMBF-Bekanntmachung v. 5.1.2016). Das Verständnis von Sensibilisierung und Qualifizierung umfasst die Aspekte Information, Beratung und Kompetenzaufbau. Die Qualifizierungsmaßnahmen sind sowohl als Präsenzformate als auch in hybriden Lernformaten (blended learning) gestaltet. Sie werden durch digitale Medien und das Schaffen digitaler Lernumgebungen umrahmt. Flankiert und verzahnt werden die Maßnahmen mit bereits vorhandenen und aktuell in den beteiligten Einrichtungen in der Vorbereitung befindlichen Aktivitäten der Erstellung, Bereitstellung sowie Referenzierung von OER. Sie sollen durch OER@RLP unter den Antragspartnern sowie weiteren Netzwerkpartnern vernetzt, gebündelt und so z.B. über vorhandene Repositorien und Mediadistributionssysteme der drei Bildungsbereiche mit ihren Metadaten erschlossen werden. Die flankierenden Maßnahmen sind dabei nicht Gegenstand der Beantragung selbst, gleichwohl Teil eines ganzheitlichen Konzepts der Beförderung von OER, das – wie es auch im Praxisrahmen für OER umschrieben ist – aus Anreizsystemen, Qualifizierung und Beratung, Tools und Auffindbarkeit, Vernetzung und Zusammenarbeit besteht (vgl. auch Wikimedia Deutschland 2016, S. 87 ff)



ZIELE

OER@RLP verfolgt in erster Linie die Zielstellung einer breiten Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikator*innen in Rheinland-Pfalz für dieses Konzept. Besonderes Kennzeichen des Vorhabens ist das Einbeziehen von Schule, Hochschule und Weiterbildung. Mit OER@RLP wird eine bildungsbereichsübergreifende Initiative gestartet, die OER stärkere Aufmerksamkeit und Präsenz im Bildungsalltag verleihen soll. OER@RLP hat durch die Beteiligung zentraler Einrichtungen in Rheinland-Pfalz einen besonderen Hebel, Wirkung und Verbreitung zu entfalten. Damit verfolgt OER@RLP mittelbar das Ziel, die Bereitstellung und Entwicklung von OER nachhaltig zu fördern, Chancen darzulegen und die Erkenntnis zu erweitern.

HANDLUNGSFELDER

Das Projekt OER@RLP teilt sich in vier grundlegende

Anhang 2: Screenshot 1 der OER Community auf OpenOLAT

The screenshot shows the OER Community interface on OpenOLAT. At the top, there is a navigation bar with 'Infos', 'Kurse', and 'Gruppen' tabs, and a search bar. Below this is a green header for 'OER Community' with icons for 'Kursinfo', 'Kurs-Chat', and 'Kursuche'. A left sidebar contains a menu with items like 'Willkommen', 'Neuigkeiten', 'OER Leuchtturm-Projekte', 'OER Dossier', 'OER Talk', 'OER Teststrecke', 'OER@RLP', and 'Kontakt'. The main content area has a large image of hands holding a card, followed by several article cards: 'Die OER Community', 'Neuigkeiten', 'OER Leuchtturm-Projekte', 'OER Teststrecke', 'OER Dossier', and 'OER Talk'. The footer includes user login information, an 'Impressum' link, and the OpenOLAT logo.

OER Community

Willkommen

Neuigkeiten

OER Leuchtturm-Projekte

OER Dossier

OER Talk

OER Teststrecke

OER@RLP

Kontakt

OER Community

Die OER Community

Das Herzstück der Initiative um Open Educational Resources stellt die engagierte Community dar, die mit viel Elan daran arbeitet, offene Bildungsmaterialien an deutschen Hochschulen zu fördern.

Mit dieser OER Support-Community möchten wir für Sie einen Ort schaffen, an dem Sie Neuigkeiten über OER erhalten, sich zu OER-spezifischen Themen einlesen und mit der Community austauschen können. Sie haben bereits Erfahrungen mit OER in der Lehre gemacht? Wir sind schon gespannt darauf, zu lesen, was Sie zu berichten haben. Vielleicht ist Ihnen das Thema „OER“ aber auch noch vollkommen neu – lassen Sie sich in diesem Fall von der Community unterstützen.

Neuigkeiten

Über die OER Community möchten wir Sie über alle Neuigkeiten auf dem OER-Sektor auf dem Laufenden halten. Schauen Sie daher gerne öfter einmal im Bereich „**Neuigkeiten**“ vorbei oder abonnieren Sie den Baustein, um automatisch per E-Mail über OER-News informiert zu werden.

OER Teststrecke

Sie sind sich nicht sicher, ob Ihre selbst erstellte offene Bildungsressource allen Standards entspricht? Schicken Sie sie auf die „**OER Teststrecke**“, indem Sie sie hochladen und von der OER Community im „kleinen Expertenkreis“ begutachten lassen. So können Sie sich Tipps einholen und Ihre OER ggf. noch optimieren. Diese Art Peer-Review kann äußerst hilfreich dabei sein, mögliche Unsicherheiten abzubauen.

OER@RLP

Das Projekt OER@RLP hat in den letzten Jahren einiges in Bezug auf die Förderung von offenen Bildungsmaterialien in Rheinland-Pfalz geschafft. Worum es beim Projekt OER@RLP ging und wie es nun mit der OER@RLP Allianz für offene Bildungsmaterialien weitergeht, erfahren Sie in dieser Rubrik.

OER Leuchtturm-Projekte

Inzwischen gibt es im OER-Bereich, ob auf landes-, bundes- oder weltweiter Ebene, bereits einige Good-Practice-Beispiele dafür, wie offene Bildungsmaterialien an Hochschulen eingesetzt und produziert werden können. Diese Beispiele möchten wir Ihnen in der Rubrik „**OER Leuchtturm-Projekte**“ vorstellen.

OER Dossier

Das **OER Dossier** ist eine ständig wachsende Sammlung an Informationsmaterialien zum Thema Open Educational Resources. Sollten Sie sich noch nicht ganz sicher sein, worauf Sie beim Umgang mit OER achten sollten, finden Sie im Dossier sicher Antworten.

OER Talk

Bei einer guten Community ist der Austausch untereinander kaum wegzudenken. In der Sektion „**OER Talk**“ finden Sie daher einige Foren zu verschiedenen Themen, wie **OER und Recht** sowie **OER und Didaktik**. Auch Ihre Verbesserungsvorschläge für die OER Community können Sie im OER Talk abgeben. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

[nach oben](#)

Eingeloggt als **Tim Wiegars** (214 Personen sind online)

Impressum
Datenschutzerklärung

OpenOLAT 13.2.3
© 2019-2020
OpenOLAT

Anhang 3: Screenshot 2 der OER Community auf OpenOLAT

4. OER nutzen & verwenden

Rechte und Pflichten

Die Arbeit mit Open Educational Resources bringt einige Rechte mit sich, wie die Rechte, ein Werk zu verwahren, zu vervielfältigen, zu verwenden, zu verarbeiten, zu vermischen und zu verbreiten. Mit diesen Rechten gehen jedoch auch einige Pflichten einher – im Fall von OER handelt es sich dabei um die Pflichten, die Lizenzbedingungen zu beachten, unter denen eine Ressource veröffentlicht wurde, Änderungen an einer Ressource zu kennzeichnen und eine offene Bildungsressource korrekt auszuweisen. Die Auszeichnung einer Ressource geschieht in Form eines Lizenzhinweistextes.

Lizenzhinweistexte und die TULLU-Regel

Um einen gültigen Lizenzhinweistext zu verfassen, müssen einige wichtige Informationen angegeben werden. Mit der richtigen Vorgehensweise ist das Schreiben von Lizenzhinweistexten jedoch gar nicht so schwer. Wenn Sie nach der sogenannten TULLU-Regel vorgehen, kann eigentlich gar nichts mehr schiefgehen.

Geben Sie folgende Bestandteile in Verbindung mit der Bildungsmateriale an:

- T, wie Titel:** Sofern vom Urheber ein Titel angegeben wurde, wie z.B. die Beschreibung eines Fotos, gehört er mit in den Lizenzhinweistext. Die Nennung des Titels ist zwar seit der Version 4 der Creative Commons nicht mehr unbedingt nötig, wird in der OER-Community jedoch als respektvoller Umgang mit offenen Materialien angesehen.
- U, wie Urheber*in:** Geben Sie den Namen des Urhebers, bzw. der Urheberin an. Dabei kann es sich auch um einen Benutzernamen oder den Namen einer Organisation handeln.
- L, wie Lizenz:** Unter welcher Creative Commons-Lizenz wurde die Ressource veröffentlicht? Dazu gehört auch die Versionsnummer.
- L, wie Link:** Hier handelt es sich nicht um einen Link zur Materiale selbst, sondern um einen Link bzw. eine URL zum Lizenztext (den sog. License Deed). Die einzelnen License Deeds finden Sie [hier](#). Wird keine URL zum License Deed angegeben oder wird nicht auf den License Deed verlinkt, ist die Lizenz ungültig.
- U, wie Ursprungsort:** Damit andere Nutzer*innen die Ursprungsdatei der Materiale finden können, ist es notwendig, einen Link bzw. eine URL zum Fundort anzugeben.



So würde das beispielsweise für ein Foto aussehen...



„Kaiserslautern Gartenschau“ von Wolfgang Staudt unter einer CC BY 2.0 Generic-Lizenz.

Sollten Sie eine Änderung an einer Materiale vorgenommen haben, können Sie das auf diese Art kennzeichnen:



Anhang 4: Screenshot 3 der OER Community auf OpenOLAT

OER Leuchtturmprojekte

Letzte Änderung am 29.12.2018
Diesen Blog abonnieren

2018
Dezember 1

Interview mit Dr. Marlis Minnich vom KompetenzNetzwerk SportUnterricht (KNSU)

Publiziert von Tim Wiegens am 28.12.2018

Das KompetenzNetzwerk SportUnterricht, kurz KNSU, wurde 2009 am Institut für Sportwissenschaft der Universität Koblenz-Landau in enger Zusammenarbeit mit Studierenden, Lehrenden sowie dem Institut für Wissensmedien (IWM) ins Leben gerufen. Seitdem sind am Campus Koblenz zahlreiche offene Bildungsmaterialien entstanden. Durch sein innovatives Konzept und eine äußerst gelungene Ausführung konnte sich das Projekt KNSU beim OER Award RLP 2018 durchsetzen und gewann den ersten Preis in der Kategorie „Hochschulbildung“. In diesem Beitrag sprechen wir mit Frau Dr. Marlis Minnich, die an der Entstehung des KompetenzNetzwerks SportUnterricht maßgeblich beteiligt war und die Weiterentwicklung als Projektleiterin vorantreibt.

„Am Institut für Sportwissenschaften der Universität Koblenz-Landau wurde der OER-Gedanke bereits lange gelebt, bevor der Begriff 'Open Educational Resources' in der Einrichtung überhaupt ein Thema wurde. Was ist das KNSU und wie kam es zum Netzwerk.“

Das KompetenzNetzwerk SportUnterricht ist ein nutzerfreundlich gestaltetes und videogestütztes Aus- und Weiterbildungsportal für Bewegungs- und Gesundheitsbildung. Es bündelt die zur Verfügung gestellten, einheitlich im KNSU-Format aufbereiteten und geprüften Beiträge von Sportstudierenden, die in Zusammenarbeit mit Lehrkräften des Instituts für Sportwissenschaft in Koblenz entstehen. Hinzu kommen Beiträge von Gastautoren und Kooperationspartnern.

Die Idee, Bildungsressourcen auf einer Internetseite kostenfrei verfügbar weiterzugeben, hatte ein Student. Er forderte über mehrere Semester hinweg die digitale Nutzung von studentischen Semesterarbeiten ein, die in Theorie-Praxis-Kursen über Lehrversuche mit Kommilitonen entstehen. Als vom Ministerium eine Initiative gestartet wurde, die digitale Lehre an der Universität zu verankern, konnte der Student seine Sportportalidee einbringen. Das Projekt wurde direkt nach einer ersten Gesprächsrunde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wissensmedien/IWM, dem Studenteninitiator und mir gestartet.

„Wann haben Sie das erste Mal von Open Educational Resources gehört?“

Auf dem 11. E-Learning Tag 2015 in Koblenz haben wir das erste Mal von OER gehört. Wir fühlten uns mit unserer Portalidee bestätigt; haben wir doch seit Jahren im Sinne von OER, ohne Kenntnis von dieser Bewegung, gearbeitet.

„Welche Ziele verfolgt das Projekt KNSU?“

War die Ausrichtung von KNSU als Aus- und Weiterbildungsplattform zunächst auf den Schulsport ausgerichtet, so ist das Sportportal heute mit Kategorien zur Bewegungs- und Gesundheitsbildung breiter aufgestellt und will alle Sportinteressierten erreichen.

Unsere Ziele sind es, die Vielfalt von Beiträgen und Kategorien weiter auszubauen und über Gastautoren bzw. Kooperationen und ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Autorengruppen zu erweitern, um sie so für den OER-Gedanken gewinnen zu können. Des Weiteren möchten wir alle Bilder in der Bildergalerie als OER kennzeichnen. Bei allen anderen Materialien ist das bereits erfolgt. Ausgewählte Beiträge wollen wir dann mit Beispielfeldern ausstatten, wie in [diesem Beispiel](#). Verschiedene Bewegungsabläufe bzw. Animationen sollen noch anwenderfreundlich zwei- und dreidimensional entwickelt werden und die interaktive KNSU-Technikkarte soll neu aufgelegt werden, da die alte Version noch auf Flash basiert. Hier benötigen wir Unterstützung aus der Informatik. Auch wollen wir weitere Beiträge ins Englische übersetzen. Das Thema Vernetzung ist uns weiterhin sehr wichtig und so möchten wir bald eine Vernetzung mit dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz anstreben. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die institutionelle Ausgliederung des Projekts KNSU.

Anhang 5: Screenshot 1 zur OER Rallye 2018

OER Rallye 2018

- Aktuelle Infos
- Spielprinzip
- Activities
- Ergebnisse
- Kontakt
- Forum
- OER@RLP

Herzlich willkommen!

Spielprinzip

Hier erfahren Sie alles, was Sie brauchen, um die OER-Rallye erfolgreich zu absolvieren. Folgen Sie hierzu dem Link „Spielprinzip“ und Sie erhalten Antworten auf Fragen, wie:

- Wie genau funktioniert die Rallye?
- Wie ist der Ablauf?
- Welche Spielregeln sind zu beachten?
- Wann erscheinen welche Activities?
- Wie kann ich Punkte sammeln?
- Wen kann ich bei Fragen ansprechen?

Der Termin für das gemeinsame Abschlussmeeting im virtuellen Klassenzimmer ist der **08.11.2018 von 15:00 bis ca. 15:30 Uhr**. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Activities

Ziel des Spiels ist es, durch die Bearbeitung unterschiedlicher Rallye-Activities bis zum Spielende möglichst viele Punkte zu sammeln und in der Highscore-Liste aufzusteigen.

Die Rallye-Activities sind das Herzstück der Online-Rallye. Sie finden sie im Bereich „Activities“. Im Abstand von zwei bis drei Tagen stehen dort neue Herausforderungen für Sie bereit. Manche Activities werden über Tests bearbeitet, bei anderen Activities bitten wir Sie zur Diskussion im Forum.

Kontakte

- nehmen Sie per **E-Mail** Kontakt zum Team auf
- tauschen Sie sich im **Forum** mit Ihren Rallye-Kolleg*innen aus
- halten Sie sich über Neuigkeiten unter „**Aktuelle Infos**“ oder im **Forum** auf dem Laufenden

Punkte

Sie finden Ihren Punktestand, Spiellevel, erreichte Badges und im Laufe der Rallye auch die Highscore-Liste im Bereich „**Ergebnisse**“.

Forum

Hier geht's zum „**Forum**“.

[nach oben](#)

Eingelogg als **Tim Wiegors** (204 Personen sind online)

Impressum
Datenschutzerklärung

OpenOLAT 13.2.3
powered by
OpenOLAT

Anhang 6: Screenshot 2 zur OER Rallye 2018

Infos Kurse Gruppen OER Commu... x OER Rallye 2... x

OER Rallye 2018

Kursinfo Kalender Mein Kurs

OER Rallye 2018

- Aktuelle Infos
- Spielprinzip
- Activities
 - Activity 1
 - Activity 2
 - Activity 3**
 - Input
 - OER-Schnitzeljagd
 - Upload - Bonuspunkte
 - Activity 4
 - Activity 5
 - Activity 6
 - Activity 7
 - Activity 8
 - Activity 9
- Ergebnisse
- Kontakt
- Forum
- OER@RLP

EPISODE 3: FINDERS, KEEPERS

Die vergangene Woche war ja schon ganz schön turbulent - auch wenn sich die Anschuldigungen von Herrn Bauernfänger letztendlich als falsch herausstellten, konnten Sie keine Ruhe finden, bevor Sie nicht alle bereits auf der Instituts-Website genutzten Lemuren-Bilder auf ihre Lizenzen geprüft haben. Tatsächlich waren einige der Bilder auf der Website ohne oder unter fehlerhaften Lizenzhinweisen eingebunden. Gut, dass Sie sich die Seite noch einmal genauer angeschaut haben...

Für den heutigen Tag haben Sie einen Termin mit Joerg, einem Kollegen aus dem Medienzentrum und Doerte vereinbart. Doerte haben Sie ja bereits kennengelernt, Joerg treffen Sie heute zum ersten mal.

Zusammen mit Prof. Bjoerklund haben Sie inzwischen schon Texte für ein vorläufiges Drehbuch für den geplanten Dokumentarfilm „Leben mit Lemuren“ verfasst. Nun geht es darum, die einzelnen Szenen in einem „Storyboard“, also einer zeichnerischen Version des Drehbuchs, festzuhalten und so Ihre Ideen zu ordnen.



Joerg ist äußerst geschickt mit dem Bleistift und schnell haben Sie die Korkwand vor Ihnen mit hunderten kleiner, vollgekratzter Zettel gefüllt. Zwar liegen fast genauso viele Zettel zerknüllt vor Ihnen auf dem Boden, aber die Planung des Films nimmt langsam Gestalt an. Zufrieden treten Sie einen Schritt zurück und bewundern Ihr Werk.

Neben Interviewsituationen mit Prof. Bjoerklund und seinem Team sollen kleine Videosequenzen, Fotos, Grafiken und Zeichnungen von Lemuren eingebliendet werden. Eine angenehme Musik soll den Film untermalen und Joerg hatte die Idee, an verschiedenen Stellen Audio-Aufnahmen von Lemuren in freier Wildbahn einzubinden. Doerte möchte sich um eine Landkarte von Madagaskar kümmern, damit sich die Zuschauerinnen und Zuschauer ein Bild davon machen können, woher Lemuren überhaupt kommen. Beide Ideen gefallen Ihnen gut.

„Wunderbar!“ sagt Joerg und reibt sich motiviert die Hände. „Während ihr eben die Zettel an die Pinnwand geheftet habt, habe ich schon echt viel Material im Internet gefunden, das wir nutzen können.“

Nach der Episode mit den Fotos auf der Instituts-Website sind Sie in Bezug auf Urheberrechte ein wenig misstrauisch geworden und werfen einen Blick auf die Fotos, die Joerg ausgesucht hat. Einige der Fotos können Sie tatsächlich nutzen, andere wiederum nicht. Es scheint so, als müssten Sie Joerg und Doerte erst noch eine kleine Einführung in die Themen „Urheberrecht“ und „offene Lizenzen“ geben. Gut, dass Sie sich letzte Woche erst noch eingehend mit diesen Themen beschäftigt haben.

Aber welche Tipps können Sie den beiden geben, wenn es darum geht, gezielt nach Ressourcen mit offenen Lizenzen zu suchen? Sie haben zwar schon einmal nach Fotos unter Creative Commons-Lizenzen gesucht, aber bei Videos und Audio-Dateien sind Sie sich nun auch nicht mehr ganz sicher...

ÜBERBLICK

Kategorie:
OER suchen und finden

Maximalpunkte:
20 + 6

Themen:

- OER suchen
- OER finden

ZIELE

- Sie wissen, wie Sie nach Ressourcen mit offenen Lizenzen suchen können.
- Sie sind in der Lage, verschiedene Medien mit offenen Lizenzen zu finden.

SONDERPUNKTE

bis zu 6 Punkte:

- Suchen Sie bitte selbst nach insgesamt drei offen lizenzierten Fotos oder Videos von Lemuren.
- Tragen Sie die Links zu diesen Fotos oder Videos in ein formloses Textdokument ein und laden Sie das Dokument über die Dateiabgabe „Upload - Bonuspunkte“ hoch.
- Hier können Sie die Badge „ShOERlock“ erhalten.

LEHRMATERIAL

Das Lehrmaterial zu dieser Activity finden Sie im Baustein „Input“.

[nach oben](#)

Eingelogg als Tim Wiegars (201 Personen sind online) Impressum Datenschutzerklärung

OpenOLAT 13.2.3 powered by OpenOLAT

Anhang 7: Screenshot 3 zur OER Rallye 2018

The screenshot shows the 'Ergebnisse' (Results) page for the OER Rallye 2018. The page is divided into several sections:

- Navigation:** Top bar with 'Infos', 'Kurse', 'Gruppen', 'OER Commu...', and 'OER Rallye 2...' tabs. A search bar and navigation icons are also present.
- Left Sidebar:** A menu for 'OER Rallye 2018' with options: 'Aktuelle Infos', 'Spielprinzip', 'Activities', 'Ergebnisse' (selected), 'Einsteiger*in', 'Badges', 'Highscore-Liste', 'Kontakt', 'Forum', and 'OER@RLP'.
- Main Content:**
 - Ergebnisse:** A green header with a cube icon.
 - Punkte:** A section showing 'Punkte' with a value of '14' and a 'Leistungsnachweis' button.
 - Einsteiger*in:** A section with a document icon and a large graphic that reads 'Spiel-Level Einsteiger*in' with five stars. Below the graphic, it says: 'Noch stehen Sie am Anfang der Rallye, aber schon bald können Sie ein Level aufsteigen.'
- Footer:** 'Eingelogg als Tim Wiegert (201 Personen sind online)', 'Impressum Datenschutzerklärung', and 'OpenOLAT 13.2.3 powered by OpenOLAT'.

Anhang 8: Screenshot 4 zur OER Rallye 2018

The screenshot shows the 'Badges' page for the OER Rallye 2018. The page is divided into several sections:

- Navigation:** Top bar with 'Infos', 'Kurse', 'Gruppen', 'Autorenbereich', 'Fragenpool', 'OER Commu...', and 'OER Rallye 2...' tabs. A search bar and navigation icons are also present.
- Left Sidebar:** A menu for 'OER Rallye 2018' with options: 'Wer hat gewonnen?', 'Aktuelle Infos', 'Spielprinzip', 'Activities', 'Ergebnisse' (selected), 'Gesamtpunkte', 'Einsteiger*in', 'Fortgeschritten', 'Kompetent', 'nOERd', 'ExpOER*in', 'Badges' (selected), 'Hoert, hoert...', 'Daumen hoch', and 'Survey Helper*in'.
- Main Content:**
 - Badges:** A green header with a cube icon. Below it, a section titled 'Beschreibung ausblenden' with the text: 'Hier finden Sie die Übersicht über Ihre bisher verdienten Badges.' and an 'Ausblenden' button.
 - Hoert, hoert...:** A section with a document icon and a large icon of a speech bubble. Below it, the text reads: 'Hört, hört! Sie haben sich in mindestens einer Diskussion über die Anforderungen der eigentlichen Aufgabe hinaus eingebracht.'
 - Daumen hoch:** A section with a document icon and a large icon of a thumbs up. Below it, the text reads: 'Daumen hoch! Sie haben zu allen Activities eine Bearbeitung eingereicht.'
- Footer:** 'Administration' and 'Status' (VERÖFFENTLICHT) are visible at the top left of the main content area.

Anhang 9: Screenshot 5 zur OER Rallye 2018

The screenshot shows the OER Rallye 2018 interface. On the left is a sidebar menu with the following items: Aktuelle Infos, Spielprinzip, Activities, Ergebnisse (expanded), Einsteiger*in, Badges, Highscore-Liste, Kontakt, Forum, and OER@RLP. The main content area is divided into two sections: 'Punkte' and 'Rangliste'. The 'Punkte' section shows a score of 14 and a 'Leistungsnachweis' button. The 'Rangliste' section is titled 'Liste der besten Teilnehmer' and contains a table with 13 rows. The table has columns for 'Rang', 'Punkte', and 'Name'. The 12th row is highlighted in green and shows 'Tim Wiegers' with 14.0 points. The footer contains the text 'Eingelogggt als Tim Wiegers (201 Personen sind online)', 'Impressum', 'Datenschutzerklärung', and the OpenOLAT 13.2.3 logo.

Punkte

Punkte 14

Leistungsnachweis

Rangliste

Liste der besten Teilnehmer

Rang	Punkte	Name
1	177.0	Anonym
2	173.0	Anonym
3	165.0	Anonym
4	130.0	Anonym
5	124.0	Anonym
6	113.0	Anonym
7	96.0	Anonym
8	78.0	Anonym
9	68.0	Anonym
10	50.0	Anonym
11	40.0	Anonym
12	14.0	Tim Wiegers
13	8.0	Anonym

nach oben

Eingelogggt als Tim Wiegers (201 Personen sind online) Impressum Datenschutzerklärung OpenOLAT 13.2.3 powered by OpenOLAT

Anhang 10: Screenshot 1 zum OER Weiterbildungskurs auf OpenOLAT

The screenshot displays the course interface for 'OER WEITERBILDUNG FÜR HOCHSCHULEHRENDE'. The main content area is titled 'ÜBERSICHT ZU DEN LERNZIELEN' (Overview of Learning Objectives). It features six icons representing different learning goals:

- OER und ihre Rahmenbedingungen grundsätzlich verstehen**: Represented by three circles containing the letters O, E, and R.
- Passende OER suchen und finden können**: Represented by a magnifying glass.
- Möglichkeiten von OER für Lehre und Forschung erkennen**: Represented by a graduation cap and an open book.
- Grundlagen, um OER für den Hochschulunterricht zu erstellen, anzupassen und zu publizieren**: Represented by crossed wrench and screwdriver.
- OER für den Hochschulunterricht qualitativ bewerten können**: Represented by a ribbon with the number 1.
- Meinungsbilder und Spannungsfelder zu OER an der Hochschule verstehen**: Represented by two overlapping speech bubbles.

A summary statement at the bottom reads: **Durch diesen Kurs werden Sie befähigt an hochschulinternen und -übergreifenden Diskussionen zum Einsatz von OER aktiv teilzunehmen.**

The footer includes user information (Eingelogggt als Tim Wiegert), navigation links (Impressum, Datenschutzerklärung), and OpenOLAT version information (13.2.3).

Anhang 11: Screenshot 2 zum OER Weiterbildungskurs auf OpenOLAT

The screenshot displays the course interface for 'OER WEITERBILDUNG FÜR HOCHSCHULEHRENDE'. The main content area is titled '1. ZUM EINSTIEG: BISHERIGES WISSEN ZU OER AKTIVIEREN'. It features a video player showing a man in a suit speaking. The video player includes a play button, a progress bar (0:00 / 0:43), and a volume icon. Below the video player, there is a button labeled 'PDF Dokument hier hochladen' (Upload PDF document here).

The left sidebar shows the course navigation menu, with '1. Einstieg' (Introduction) selected. The menu items include: OER Weiterbildung, BEGRÜßUNG & SUPPORT (Mallkontakt, Support), KURSINFORMATIONEN (Lernziele, Leistungsscheckliste), AKTUELLE MITTEILUNGEN, and 1. Einstieg (Erste Gedanken, Kleiner Spaß zu Beginn, Selbsttest Bereit für OER), 2. Einführung, 3. OER an Hochschulen, 4. Aufgabe, and 5. Abschluss.

The footer includes user information (Eingelogggt als Tim Wiegert), navigation links (Impressum, Datenschutzerklärung), and OpenOLAT version information (13.2.3).

PraxisImpulse

Für Übungsleiterinnen
und Übungsleiter

Functional Screening

Bewegungen bewerten und verstehen

Das Ziel eines jeden Testverfahrens ist es, die aktuelle Leistungsfähigkeit einer Person zu ermitteln - sozusagen als Ist-Zustand - mit der Absicht, dieses Niveau zu verbessern. So gibt es eine Reihe von Fitness-Tests, die z.B. die Ausdauer von Sportlern testen oder isoliert einzelne Gelenke und Muskelfunktionen betrachten, um z.B. Einschränkungen aufzudecken.

Ein Verfahren, das sich als standardisiertes Analysetool bislang nicht nur im Leistungs-, sondern auch im Freizeitsport bewährt hat, ist der Functional Movement Screen (FMS). Getestet werden hier Mobilität, Stabilität und funktionelle Kraft im Rahmen von insgesamt sieben funktionellen Bewegungsmustern, die

sicher und ohne Schmerzen umgesetzt werden sollen.

Die Ausführung der Bewegungsabläufe wird nach fest vorgegebenen Kriterien mittels eines Punktesystems (insgesamt 21 Punkte) bewertet, das insbesondere Seitenunterschiede und Dysbalancen bei der Bewegungsausführung aufdecken soll. Bei allen Bewegungsmustern des Tests handelt es sich um dynamische Übungen, die nicht auf einzelne Körperbereiche bezogen sind und sich an grundlegenden Bewegungsmustern aus dem menschlichen Alltag orientieren. Entwickelt wurde das Konzept von dem amerikanischen Physiotherapeuten Gray Cook, mit dem Ziel, Auffälligkeiten und Kompensationsbewegungen bei Sport-

lern zu analysieren und damit langfristig Verletzungen und Überlastungen vorzubeugen.

Aus den Ergebnissen des FMS ergeben sich für den Sportler individuelle Trainingsziele, die die Bewegungsqualität verbessern und mithilfe entsprechender Korrekturübungen die Effizienz in den Bewegungsabläufen erhöhen.

Für professionelle Trainer*innen, Kurs- und Übungsleitende oder auch für das eigene Training ist der FMS ein einfach einzusetzendes, reproduzierbares Verfahren, um den Status quo zu ermitteln und Trainingsinhalte nachvollziehbar zu steuern. Es sollte die Basis für ein zielgerichtetes Training sein - und das durchaus sportartübergreifend.

Nachfolgend bieten wir dir mit zwei Übungen aus dem FMS einen Einblick in die komplexe Thematik und zeigen dir die Bedeutung dieses Testverfahrens auf.

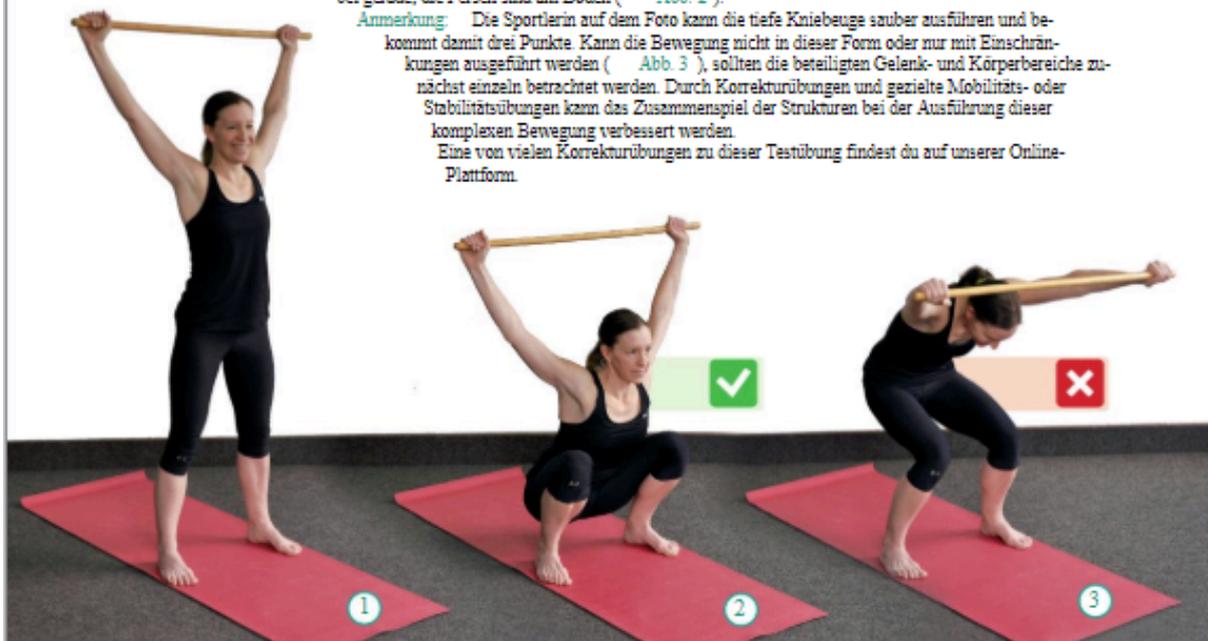
Tiefe Überkopfkniebeuge

Ziel: Testung der funktionellen Mobilität der Hüfte, der Knie- und Sprunggelenke, der Rumpfstabilität, der Stabilität der Wirbelsäule sowie der Mobilität und Stabilität des Schultergürtels.

Durchführung: Die zu testende Person geht mit gestreckten Armen über Kopf (Abb. 1) in die tiefe Kniebeuge. Der Rücken ist hierbei gerade, die Fersen sind am Boden (Abb. 2).

Anmerkung: Die Sportlerin auf dem Foto kann die tiefe Kniebeuge sauber ausführen und bekommt damit drei Punkte. Kann die Bewegung nicht in dieser Form oder nur mit Einschränkungen ausgeführt werden (Abb. 3), sollten die beteiligten Gelenk- und Körperbereiche zunächst einzeln betrachtet werden. Durch Korrekturübungen und gezielte Mobilitäts- oder Stabilitätsübungen kann das Zusammenspiel der Strukturen bei der Ausführung dieser komplexen Bewegung verbessert werden.

Eine von vielen Korrekturübungen zu dieser Testübung findest du auf unserer Online-Plattform.



Aktives Beinheben in Rückenlage

Ziel: Testung der Hüftflexion des nach oben gestreckten Beins und der Hüftextension des liegenden Beins unter Beibehaltung der Rumpfstabilität.

Durchführung: Zunächst wird der Abstand vom Kniegelenkspalt zur Hüfte (Rollhügel des Oberschenkelknochens) und davon die Hälfte abgemessen (Abb. 4). Auf dieser Höhe wird der Stab auf der Seite des anzuhebenden Beins aufgestellt. Aus der Rückenlage hebt der Sportler nun ein Bein mit gestrecktem Kniegelenk so weit wie möglich an. Das andere Bein soll den Kontakt zum Boden behalten, der untere Rücken liegt auf der Matte auf, beide Füße sind geflext (Abb. 5).

Anmerkung: Die zu testende Person kann das Bein über die vorgegebene Referenzhöhe hinaus anheben, der Rücken hält den Kontakt zum Boden - ebenso wie das liegende Bein - und erhält damit drei Punkte. Ein negatives Ergebnis kann auf eine nicht ausreichende Mobilität der Hüfte, eine Längenminderung der glutealen und ischiocruralen Muskulatur oder eine verminderte Aktivierung der unteren Bauchmuskeln zurückzuführen sein.

Eine mögliche Korrekturübung zu dieser Testübung findest du auf unserer Online-Plattform.



Hinweis zum Punktesystem

Insgesamt können 21 Punkte für die sieben ausgewählten Testübungen erreicht werden. Für die komplette Durchführung einer Übung ohne Kompensation werden drei Punkte vergeben. Wird die Bewegung mit Abweichungen oder Kompensationen durchgeführt, gibt es zwei Punkte. Bei einer unvollständigen Bewegung einen Punkt. Treten Schmerzen während des Tests auf, bedeutet dies null Punkte.

Wichtig: Es gilt immer, den individuellen Hintergrund des Sportlers bzw. der zu testenden Person zu berücksichtigen. Durch den FMS darf keine Diagnosestellung erfolgen.

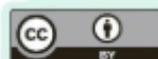
Wer neugierig ist und in Theorie und Praxis mehr über die Testübungen des Functional Movement Screen (FMS) sowie entsprechende Korrekturübungen kennenlernen und durchführen möchte, dem empfehlen wir die Seminare „Functional Screening – Schwächen rechtzeitig erkennen“ am 26.05.2018 in Ober-Olm und „Mobility & Stability“ am 15.09.2018 in Klein-Winternheim.



Functional Screening
Unterrichtsmaterial für Übungsleiter/innen und Interessierte
Praxisimpulse ist ein Service des LandesSportbundes und der regionalen Sportbünde Rheinland und Rheinhessen, erstellt vom Bildungswerk des LSB.
Wir bedanken uns bei unserer Referentin Tina Rehm für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung dieser Praxisimpulse.

Redaktion: Jutta Schüler, Annika Stein und Petre Szablikowski, Tel. 06131/28143 72, E-Mail: feedback@bildungswerksport.de

Der Beitrag und die Bilder dürfen ausdrücklich weiter verwendet werden. Bitte denke daran, als Quelle „Bildungswerk des LSB RLP“ zu nennen. Wir freuen uns, wenn du mit unseren Materialien arbeitest.



Zum ergänzenden Material zu diesem Thema, aber auch zu vorherigen Themen sowie jeweils einem kleinen Quiz gelangst du, wenn du den QR-Code scannst.



www.bwisrlp.de/pi2018

Anhang 13: Programm Auftaktveranstaltung

PROGRAMM

9:30	Registrierung und Begrüßungskaffee			
10:00	Eröffnung durch die Veranstalter <i>Dr. Birgit Pikowsky</i> <i>Direktorin des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz</i> – <i>Dr. Konrad Faber</i> <i>Geschäftsführer des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)</i>			
10:15	OER@RLP – Was ist das? Ein Gespräch zwischen Schule, Hochschule und Weiterbildung <i>(Diskussion zwischen den OER@RLP-Projektpartnern sowie Vertretern der Projekte OERlabs und OERinForm)</i>			
11:00	Grußwort <i>Prof. Dr. Konrad Wolf</i> <i>Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz</i>			
11:30	Keynote – OER in der Schule – Digitale Öffnung und Schließung <i>Dr. Annekatrin Bock</i> <i>Georg Eckert Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung</i>			
12:00	Keynote – Gestalten lernen: Offenes Wissen und digitale Partizipation <i>Dr. Markus Neuschäfer</i> <i>Open Knowledge Foundation Deutschland</i>			
12:30	Mittagspause <i>mit anschließender Bewegungspause mit Annika Stein vom Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz (ab 13:00 Uhr)</i>			
13:15	Workshop 1 Bischof-Burchard-Raum OER-Werkstatt – freie Webtools für den OER-Einsatz kennenlernen und nutzen <i>Christian Gottas & Christian Kleinhanß</i> (medien+bildung.com) – Etherpad	Workshop 2 Cusanus-Raum Creative Commons-Lizenzen für OER optimal und nachhaltig nutzen <i>Henry Steinhau</i> (iRights.info) – Etherpad	Workshop 3 Romano-Guardini-Raum OER-Aktivitäten der Bildungsserver <i>Boris Bockelmann</i> (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz) – Etherpad	Best Practice Vorträge aus den Bereichen Schule, Hochschule und Weiterbildung Ketteler-Saal Sprachenlernen digital <i>Juliane Appel</i> (VHS Wiesbaden) – OER in der Qualifizierung von Kursleitenden. „Trainer's cut“ – ein Praxisbeispiel <i>Elisabeth Vanderheiden</i> (Katholische Erwachsenenbildung RLP) – Die Entwicklung der Liebe eines (Lehrer)Lebens <i>Birgit Lachner</i> (Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern) – OER der 3. Generation in der NetMath-Initiative <i>Dr. Ingo Dahn</i> (Virtueller Campus Rheinland-Pfalz) – Etherpad
15:30	Kaffeepause			
15:45	Keynote 3 – Kooperative Bildungswelten schaffen mit OER <i>Jan Neumann</i> <i>Leiter „Recht und Organisation“ beim Hochschulbibliothekszenrum NRW</i>			
16:15	Schlusswort Marco Fusaro <i>Geschäftsführer des Bildungswerks des LSB Rheinland-Pfalz e.V. & Vorsitzender des Landesbeirats für Weiterbildung Rheinland-Pfalz</i>			
16:30	Ende der Veranstaltung			



Anhang 14: Programm Abschlussveranstaltung

PROGRAMM



[DAS PROJEKT](#)
[DIE ALLIANZ](#)
[MEDIA](#)
[AKTUELLES](#)
[KONTAKT](#)


9:30	Registrierung und Begrüßungskaffee
10:00	Eröffnung durch die Veranstalter <i>Dr. Birgit Piskowsky</i> <i>Direktorin des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz</i> – <i>Dr. Konrad Faber</i> <i>Geschäftsführer des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)</i>
10:20	OER@RLP Vorstellung der Projektergebnisse <i>durch Tim Wiegers</i>
10:45	Podiumsdiskussion <i>Offene Bildung – ein Weg zu</i> <i>Bildungsgerechtigkeit und Nachhaltigkeit?</i> <i>Dr. Konrad Faber (Moderation), Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Katja Friedrich, Dr. Margret Groß-Hardt, Elisabeth Vanderheiden</i>
11:30	Kaffeepause
11:50	Verleihung des OER Award RLP 2018 <i>durch Prof. Dr. Konrad Wolf</i> <i>Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz</i>
12:15	Vorstellung der Gewinnerprojekte <i>Moderation: Friedhelm Lorig</i>
12:45	Vorstellung des Projekts „curriculum“ <i>durch Joachim Dieterich</i>
12:55	Schlussworte
13:00	Ausklang bei Essen und Trinken

Tagesmoderation: Ulrike Maier vom Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz

Anhang 15: OER Orientierungsscheck

OER ORIENTIERUNGSCHECK

EINLEITUNG

WAS SIND OER?

OER NUTZEN UND VERWENDEN

OER FINDEN

OER ERSTELLEN UND LIZENZIEREN

EINLEITUNG

Selbst wenn das Internet mit seiner nicht einmal 30-jährigen Geschichte eine verhältnismäßig neue Entwicklung ist, hat es unser Leben, die Art wie wir arbeiten, wie wir lehren und wie wir lernen massiv verändert. Die Digitalisierung birgt zahlreiche Potentiale für den Bildungssektor. Nie war es so einfach, Lehr- und Lernmaterialien zu nutzen, zu erstellen, zu bearbeiten, Wissen auszutauschen und mit anderen Lehrenden und Lernenden zu kooperieren. Das Internet bietet eine nie dagewesene Infrastruktur, um Wissen weltweit zu verbreiten. Beflügelt durch die neu gefundenen Möglichkeiten, entstanden bereits wenige Jahre nach der flächendeckenden Verbreitung des Internets offene Agenden, wie die Open Source-Bewegung und die Initiativen rund um Open Access sowie Open Educational Resources. Die Öffnung von Bildungsmaterialien bietet die beispiellose Chance, durch den Einsatz der Community Bildungsmaterialien zu schaffen, die kostenfrei und rechtlich unbedenklich verwahrt, vervielfältigt, verwendet, verarbeitet, vermischt und verbreitet werden können; – Ein großer Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit.

Haben Sie bereits Erfahrung mit Open Educational Resources sammeln können? Vielleicht haben Sie auch erst heute zum ersten Mal von offenen Bildungsmaterialien erfahren. Durch den folgenden Orientierungsscheck können Sie Ihr Wissen zum Thema OER überprüfen und erhalten je nachdem, wie Sie sich selbst eingeschätzt haben, Tipps und Tricks zum Umgang mit Open Educational Resources.

WEITER

Anhang 16: OER Chatbot

RobotOER (beta)

Hallo! 😊

Ich bin der RobotOER und helfe bei Fragen rund um Open Educational Resources (OER). Noch ist mein Wissen begrenzt, es wird aber weiter ausgebaut. Hierzu protokolliere ich deine Eingaben für eine spätere Auswertung.

Soweit von mir. Und was willst du von mir wissen? 🚀

Stelle mir deine Frage... **Fragen**

BEISPIELE FÜR FRAGEN:

- Hallo!
- Was sind OER?
- Was ist eine freie Lizenz?
- Was bedeutet CC Zero?
- Wie muss ich OER kennzeichnen?
- Kann ich OER auch kommerziell nutzen?
- Sind OER und E-Learning dasselbe?
- Was ist ein Repositorium?
- Kann ich Software unter eine CC-Lizenz stellen?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Wie ist das Wetter?
- Welche Hobbys hast du?
- Ich mag dich!

IV. Anlage Berichtsblatt

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht
3. Titel Schlussbericht zum Projekt „OER@RLP - Eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien in Rheinland-Pfalz“	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Faber, Konrad (VCRP) Wieggers, Tim (VCRP) Unter Mitarbeit von: Friedrich, Katja (m+b) Fusaro, Marco (BWLSB) Grabow, Janina (DISC) Groß-Hardt, Margret (PL) Maier, Ulrike (VVHS) Vanderheiden, Elisabeth (KEB) Weber, André (KEB)	5. Abschlussdatum des Vorhabens Oktober 2018
	6. Veröffentlichungsdatum April 2019
	7. Form der Publikation Abschlussbericht
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Virtueller Campus Rheinland-Pfalz Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57 67663 Kaiserslautern	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01PO16007
	11. Seitenzahl 82
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)	13. Literaturangaben 9

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	14. Tabellen 0
	15. Abbildungen 12
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung <p>Das Projekt OER@RLP verfolgte in erster Linie die Zielstellung einer breiten Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikator*innen in Rheinland-Pfalz zum Konzept hinter Open Educational Resources. Besonderes Kennzeichen des Vorhabens ist das Einbeziehen der drei Bildungsbereiche Schule, Hochschule und Weiterbildung. Mit OER@RLP wurde eine bildungsbereichsübergreifende Initiative gestartet, die OER stärkere Aufmerksamkeit und Präsenz im Bildungsalltag verleihen soll. OER@RLP hatte durch die Beteiligung zentraler Einrichtungen in Rheinland-Pfalz einen besonderen Hebel, Wirkung und Verbreitung zu entfalten. Damit verfolgte OER@RLP mittelbar das Ziel, die Bereitstellung und Entwicklung von OER nachhaltig zu fördern, Chancen darzulegen und die Erkenntnis zu erweitern.</p> <p>Die Ergebnisse des Projekts OER@RLP können im Schlussbericht nachgelesen werden.</p>	
19. Schlagwörter OER, Open Educational Resources, OERinfo	
20. Verlag	21. Preis Kostenfrei

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Report
3. title Final Report for the Project "OER@RLP - A Cooperation Spanning Over Various Educational Sectors to Open Up Educational Material in the State of Rhineland-Palatinate"	
4. author(s) (family name, first name(s)) Faber, Konrad (VCRP) Wiegers, Tim (VCRP) Unter Mitarbeit von: Friedrich, Katja (m+b) Fusaro, Marco (BWLSB) Grabow, Janina (DISC) Groß-Hardt, Margret (PL) Maier, Ulrike (VVHS) Vanderheiden, Elisabeth (KEB) Weber, André (KEB)	5. end of project October 2018
	6. publication date April 2019
	7. form of publication Final report
8. performing organization(s) (name, address) Virtueller Campus Rheinland-Pfalz Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57 67663 Kaiserslautern	9. originator's report no.
	10. reference no. 01PO16007
	11. no. of pages 82
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	13. no. of references 9
	14. no. of tables 0

53170 Bonn	15. no. of figures 12
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
<p>18. abstract</p> <p>The project OER@RLP primarily pursued the goal of broad sensitization and qualification of multipliers in Rhineland-Palatinate in regards of the concept behind open educational resources. A special feature of the project is the inclusion of the three educational areas of school, university and further education. OER@RLP has launched a cross-educational initiative to give OER greater attention and presence in education. OER@RLP had a special lever, effect and dissemination through the participation of central institutions in Rhineland-Palatinate. In doing so, OER@RLP indirectly pursued the goal of sustainably promoting the provision and development of OER, presenting opportunities and expanding knowledge.</p> <p>The results of the project OER@RLP can be read in the final report.</p>	
<p>19. keywords</p> <p>OER, Open Educational Resources, OERinfo</p>	
20. publisher	21. price Free

Berichtsblatt

<p>1. ISBN oder ISSN</p> <p>Druck: 978-3-924330-63-7 PDF: 978-3-924330-64-4 ePUB: 978-3-924330-65-1</p>	<p>2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung</p>
<p>3. Titel</p> <p>OER@RLP. In: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie.</p>	
<p>4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]</p> <p>Wiegers, Tim (VCRP) Faber, Konrad (VCRP)</p>	<p>5. Abschlussdatum des Vorhabens</p> <p>Oktober 2018</p>
	<p>6. Veröffentlichungsdatum</p> <p>2018</p>
	<p>7. Form der Publikation</p> <p>Dokumentation</p>
<p>8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)</p> <p>Virtueller Campus Rheinland-Pfalz Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57 67663 Kaiserslautern</p>	<p>9. Ber. Nr. Durchführende Institution</p>
	<p>10. Förderkennzeichen ¹⁾</p> <p>01PO16007</p>
	<p>11. Seitenzahl</p> <p>10</p>
<p>12. Fördernde Institution (Name, Adresse)</p> <p>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)</p>	<p>13. Literaturangaben</p> <p>0</p>
	<p>14. Tabellen</p> <p>0</p>

53170 Bonn	15. Abbildungen 7
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung Der Synergie-Sonderband zu den durch das BMBF geförderten OERinfo-Projekten stellt in kompakter Form Ergebnisse und Erfahrungen aus dem bundesweiten OER-Fördernetzwerk als Open-Access-Publikation zur Verfügung.	
19. Schlagwörter OER, Open Educational Resources, OERinfo	
20. Verlag Universität Hamburg URL: https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/sonderband-synergie-oerinfo-projekte-2017-18-oeratrlp.pdf (Letzter Abruf: 12.04.2019)	21. Preis Kostenfrei

Document Control Sheet

<p>1. ISBN or ISSN</p> <p>Print: 978-3-924330-63-7 PDF: 978-3-924330-64-4 ePUB: 978-3-924330-65-1</p>	<p>2. type of document (e.g. report, publication)</p> <p>Publication</p>
<p>3. title</p> <p>OER@RLP. In: Projects of the BMBF-Grant OERinfo 2017/2018. Special Edition of the Journal Synergie.</p>	
<p>4. author(s) (family name, first name(s))</p> <p>Wiegers, Tim (VCRP) Faber, Konrad (VCRP)</p>	<p>5. end of project</p> <p>October 2018</p>
	<p>6. publication date</p> <p>2018</p>
	<p>7. form of publication</p> <p>Documentation</p>
<p>8. performing organization(s) (name, address)</p> <p>Virtueller Campus Rheinland-Pfalz Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57 67663 Kaiserslautern</p>	<p>9. originator's report no.</p>
	<p>10. reference no.</p> <p>01PO16007</p>
	<p>11. no. of pages</p> <p>10</p>
<p>12. sponsoring agency (name, address)</p> <p>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)</p>	<p>13. no. of references</p> <p>0</p>
	<p>14. no. of tables</p> <p>0</p>

53170 Bonn	15. no. of figures 7
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract The special edition of the Synergie-magazine provides an aggregation of summaries for the BMBF-funded OERinfo projects from the nationwide OER funding network as an open access publication.	
19. keywords OER, Open Educational Resources, OERinfo	
20. publisher University of Hamburg URL: https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/sonderband-synergie-oerinfo-projekte-2017-18-oeratrlp.pdf (Last opened: 12th of April 2019)	21. price Free

V. Literaturverzeichnis

Deimann, M., Neumann, J. & Muuß-Merholz, J. (2015). Whitepaper Open Educational Resources (OER) an Hochschulen in Deutschland - Bestandsaufnahme und Potenziale 2015. Transferstelle für OER, Frankfurt.

URL:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/Whitepaper%20OER%20Hochschule%20%282015%29.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Deutsche UNESCO-Kommission (2011). *Was sind Open Educational Resources? Und andere häufig gestellte Fragen zu OER*. Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Bonn.

URL: https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-04/Was_sind_OER_cc.pdf

(zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Deutscher Bildungsserver (2016). *Machbarkeitsstudie zum Aufbau und Betrieb von OER-Infrastrukturen in der Bildung*. DIPF, Frankfurt.

URL:

https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11715/pdf/OER_Machbarkeitsstudie_Bericht.pdf

(zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Jelitto, M. (2005). *Open Educational Resources und deren Verbreitung in Repositorien und Referatorien*. Fernuniversität Hagen, Hagen.

URL:

https://www.researchgate.net/publication/228869631_Open_Educational_Resources_und_deren_Verbreitung_in_Repositorien_und_Referatorien (zuletzt abgerufen am:

12.04.2019)

Kreutzer, T. (2016). *Open Content - Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative Commons-Lizenzen*. 2. Aufl., Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn.

URL: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Open_Content_](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf)

[_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf) (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

OECD (2007). *Giving Knowledge for Free. The Emergence of Open Educational Resources*. OECDpublishing, Massachusetts.

URL: <http://www.oecd.org/education/ceri/38654317.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Surmann, C. (2017). *Open Education and Open Educational Resources - deutsche und europäische Policy im Überblick.*

URL: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/open-education-und-open-educational-resources-deutsche-und-europaeische-policy-im-ueberblick> (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Weitzmann, J. H. (2014). *Offene Bildungsressourcen (OER) in der Praxis. 2. Aufl., Pinguin Druck, Berlin.*

URL: https://www.mabb.de/files/content/document/FOERDERUNG/Medienkompetenz%20und%20Ausbildung/Materialien/Materialien/OER-Broschuere_2.Auflage_2014.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)

Wikimedia Deutschland e.V. (2016). *Praxisrahmen für Open Educational Resources (OER) in Deutschland. Wikimedia Deutschland, Berlin.*

URL: http://mapping-oer.de/wp-content/uploads/2016/02/Praxisrahmen-fu%CC%88r-OER-in-Deutschland_Online.pdf (zuletzt abgerufen am: 12.04.2019)